Vorbericht
des Haushaltes 2017/2018

1 Einleitung

Das Wachstum der Weltwirtschaft bleibt verhalten; sie wächst nicht mehr so stark wie früher. Ursächlich hierfür ist vor allem die Entwicklung in den Schwellenländern. Die Konjunktur in China verliert weiter an Tempo. In den Industrieländern setzt sich das moderate Wachstumstempo hingegen fort, das liegt an der gestiegenen Kaufkraft, zu der auch die gesunkenen Energiepreise beitragen.

Aktien- und Anleiheinvestoren fragen sich seit langem, wann die US-Zentralbank (FED) nach ihrer historischen Zinserhöhung im Dezember letzten Jahres wieder neuen Mut für weitere Zinsanhebungen in Richtung eines „normalen“ Niveaus aufbringen wird. Angst vor einer deutlichen Abschwächung Chinas, widersprüchliche volkswirtschaftliche Daten, aber auch jüngste Sorgen über die unkalkulierbaren Effekte eines Brexits haben die Verantwortlichen immer wieder davor zurückschrecken lassen und ihnen Kritik eingebracht, mehr als globale denn als US-amerikanische Notenbank zu agieren. Die unverändert niedrige Inflation resultiert neben günstigen Energiepreisen vor allem aus einer globalen strukturellen Wachstumsschwäche nach den Aufräumarbeiten der Finanzkrise. Neben fehlender Kreditvergabe ist vor allem das fehlende Investitionsvertrauen der Unternehmen dafür verantwortlich. Unternehmen geben aktuell lieber ihr Geld für den Kauf eigener Aktien aus statt für den Ausbau ihrer geschäftlichen Aktivitäten.

Dabei kann man den Notenbankern nicht vorwerfen, zu wenig für Stabilisierung der Weltwirtschaft zu tun. Es ist vielmehr die Politik, die in vielen Ländern ihre Hausaufgaben nicht macht und zwingend erforderliche strukturelle Reformen immer wieder verschiebt. Seit Jahren blockieren sich in den USA Demokraten und Republikaner in einer Patt-Situation. Japan steht sich bei allem Gelddrucken selbst im Weg. Europa hingegen bietet ein eigenes Schauspiel in scheinbar endlosen Akten. Vor dem Superwahljahr 2017 und nach dem Brexit-Schock ist der Reformunwillen besonders groß. Frankreich boxt Minireformern gegen das Parlament mit Notgesetzen durch oder kassiert diese gerne nach Protesten der Straße wieder ein. In Portugal will die politische Linke tatsächlich Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen, in dem diese gesetzlich verboten wird. Griechenland macht dem Leiter des Statistikamtes den Prozess wegen Landesverrats, nur weil dieser erstmals den griechischen Schuldenstand transparent offengelegt hat. Deutschland weigert sich beharrlich, das Geschenk negativer Zinsen anzunehmen und dringend erforderliche Milliarden in die Infrastruktur zu investieren.

Es spricht einiges dafür, dass wenn nicht bald ein neuer Kurs eingeschlagen wird, nachfolgende Generationen mit starken wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Konsequenzen konfrontiert sein werden, die zu geringem Wachstum, hohen Schulden, künstlich hoch gehaltenen Vermögenswertpreisen und einem alarmierenden Grad an Ungleichheit und politischer Polarisierung führen.

Vor allem bedarf es wachstumsfreundlicher Strukturreformen, einer besseren Steuerung der Nachfrage, Lösungen für übermäßig verschuldete Bereiche und der Verbesserung regionaler und globaler Rahmenbedingungen.

Die deutsche Wirtschaft entwickelt sich trotz eines eingetrübten wirtschaftlichen Umfeldes robust. Sie ist zuletzt deutlich gewachsen und wird 2016 gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 % zulegen.

Maßgeblich zum Wachstum trägt die starke Binnenkonjunktur bei, die vor allem durch den kräftigen privaten Verbrauch befeuert wird. Auch die Ausgaben für Unterbringung, Versorgung und Integration der Geflüchteten schieben den Konsum nach und nach an. Die Kosten im Zuge der Flüchtlingsmigration sind beträchtlich, dennoch erzielt der öffentliche Gesamthaushalt weiterhin hohe Überschüsse. Der Finanzierungssaldo des Staates insgesamt dürfte 2016 mit knapp 30 Mrd. Euro einen neuen Rekordwert erreichen und auch in den Jahren 2017 und 2018 zwar etwas niedriger als 2016 ausfallen, aber gleichwohl ebenfalls im zweistelligen Milliardenbereich liegen. Von der günstigen Finanzlage des Staates profitiert auch die kommunale Ebene insgesamt, allerdings leiden zahlreiche kreisfreie Städte, insbesondere auch in Rheinland-Pfalz, nach wie vor unter einer erheblichen strukturellen Unterfinanzierung.

Die Stadt Ludwigshafen hat sich für die Jahre 2017 und 2018 erneut für einen Doppelhaushalt entschieden.

2 Darstellungsform des Haushaltes

2.1 Doppik

Bereits ab Mitte der 90er Jahre gab es verstärkt Forderungen nach einem neuen kommunalen Haushaltsrecht auf doppischer Grundlage. Auf der Ebene der Länder wurde bundesweit beschlossen, die kamerale Buchführung durch die doppische Buchführung abzulösen.

Als erster Schritt wurde in Rheinland-Pfalz das Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik (**KomDoppikLG**) erlassen. In ihm wurden die Gemeindeordnung, die Landkreisordnung und andere Kommunalgesetze an die Erfordernisse der Doppik angepasst. Nach dem KomDoppikLG sollten die Gemeinden die Doppik ab dem Haushaltsjahr 2007, spätestens aber im Jahr 2009 einführen.

Ludwigshafen hat auf **Beschluss des Stadtrates** vom 10.10.2005 die Doppik zum 01.01.2009 eingeführt.

Für die kommunale Praxis bedeutet dies vor allem, dass künftig flächendeckend **Abschreibungen** vorzusehen sind, die den Ressourcenverbrauch darstellen. Dies führt gegenüber der Kameralistik regelmäßig zu schlechteren Ergebnissen im Haushalt. Andererseits verbessert die Auflösung der **Sonderposten** (Zuwendungen für Investitionen) die Haushaltslage.

Die Zusammenhänge der Buchungen in die Sachkonten des Finanz- und des Ergebnishaushaltes, auf die Kostenstellen, die Kostenträger und die Anlagenbuchhaltung sind erheblich komplexer als das frühere Buchungssystem der Kameralistik. Auch die Darstellung von Kennziffern und Zielen im Haushalt erfordert einen erheblichen Mehraufwand. Natürlich sind die Ergebnisse auch grundsätzlich aussagefähiger. Ob sie in ihrer „Wucht und Masse“ auch ausreichend genutzt werden und nicht nur abschreckend wirken, bleibt abzuwarten.

2.2 Drei-Komponenten-System

Die kommunale Doppik beruht auf dem Drei-Komponenten-System.

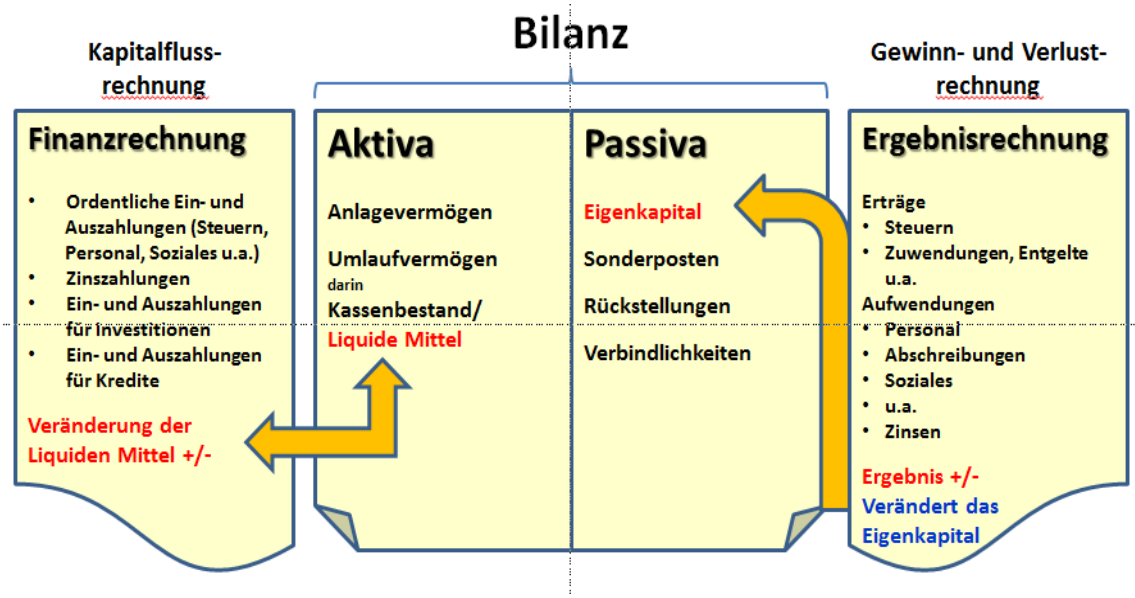
Man unterscheidet dabei
- Vermögensrechnung (Bilanz),
- Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) und
- Finanzrechnung (Kapitalflussrechnung bzw. Cashflow-Rechnung).

Diese drei Komponenten sind **miteinander verbunden**, indem

- das Ergebnis der Finanzrechnung die Entwicklung der liquiden Mittel in der Bilanz widerspiegelt und
- das Ergebnis („Gewinn“ oder „Verlust“) der Ergebnisrechnung das Eigenkapital verändert.

Finanzrechnung und Ergebnisrechnung wiederum verbinden in vielen Fällen die einzelnen Geschäftsvorfälle bei ihrer Entstehung (Ertrag/Aufwendung) und ihrem Vollzug (Einzahlung/Auszahlung).

Das folgende Schaubild soll die Zusammenhänge verdeutlichen:



2.3 Bestandteile des Haushaltsplanes

Von diesen drei Komponenten können die Finanzrechnung und die Ergebnisrechnung als prospektive Rechnung (Planrechnung oder Haushaltsplan) oder als retrospektive Rechnung (Ergebnisrechnung oder Jahresrechnung) erscheinen.

Der **doppische Haushaltsplan** besteht daher grundsätzlich aus
- dem Ergebnishaushalt und
- dem Finanzhaushalt.

Diese werden wie bisher ergänzt um den **Stellenplan** und tiefer gegliedert in sogenannte **Teilhaushalte** (vgl. § 96 Abs. 4 GemO).

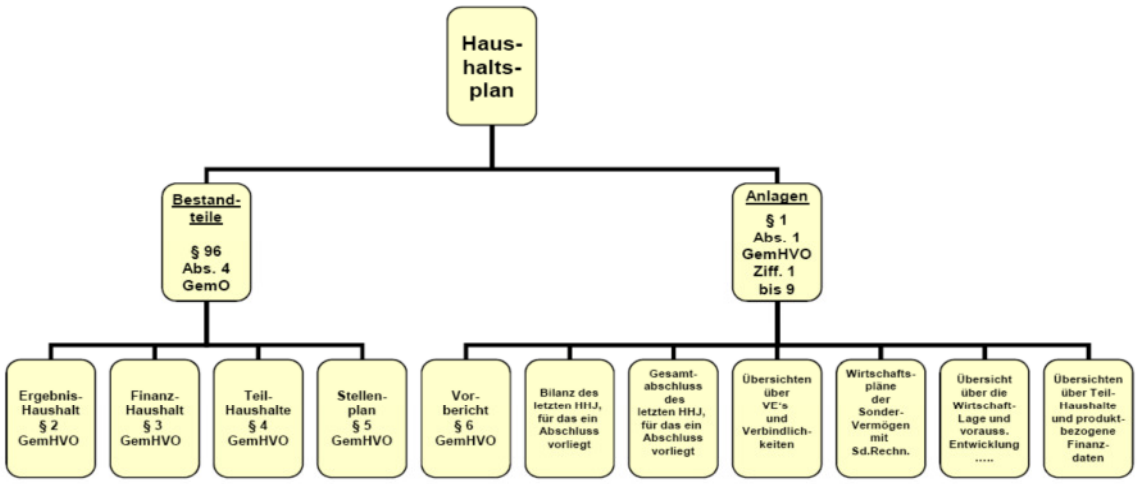
Im **Ergebnishaushalt** werden die laufenden Erträge und Aufwendungen dargestellt, insbesondere auch die Aufwendungen für Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten.

Im **Finanzhaushalt**
- werden die Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt,

insbesondere auch Einzahlungen und Auszahlungen für Geschäftsvorfälle, **die keine Erträge bzw. Aufwendungen** sind. Das sind
- Investitionen und ihre Finanzierung und
- die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme und Tilgung).

2.4 Gliederung des Haushaltes

Der Haushaltsplan ist Teil der **Haushaltssatzung** (§ 96 Abs. 1 GemO). Die Haushaltssatzung ist als **Anlage 1** beigefügt. Der Haushaltsplan besteht seinerseits aus Bestandteilen und Anlagen:



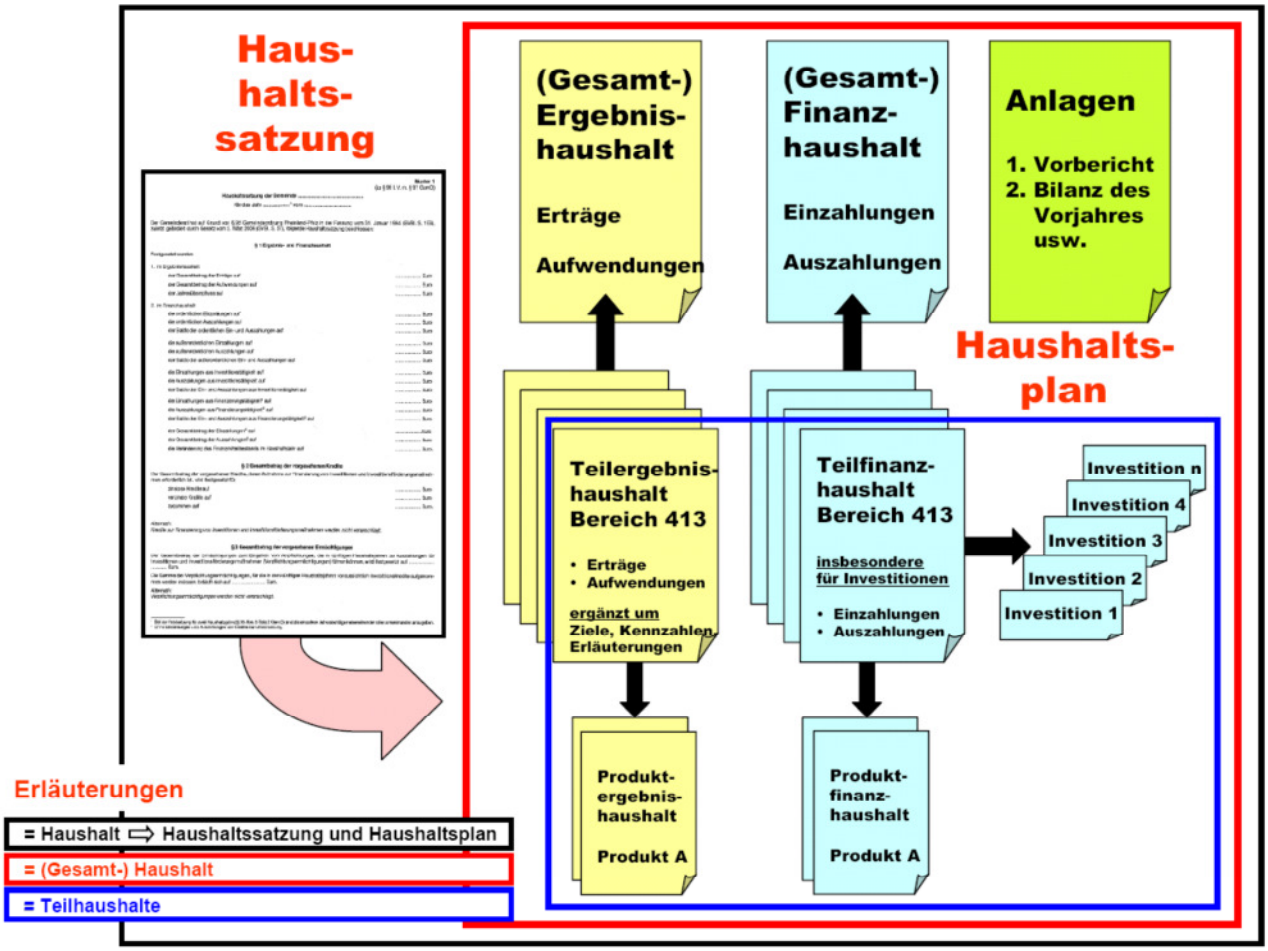
1. Für jeden Haushaltsplan gibt es einen (Gesamt-) Ergebnishaushalt und einen (Gesamt-) Finanzhaushalt.

2. Der Haushalt ist in **Teilhaushalte** einzuteilen (§ 4 GemHVO). In Ludwigshafen haben wir nach der bisherigen Praxis **Teilhaushalte institutionell nach der Organisation der Bereiche** eingerichtet.
   Es gibt darüber hinaus sogenannte **fiktive Teilhaushalte**, in denen die Steuern, Zahlungen an verbundene Unternehmen und zentral zu veranschlagende Personalaufwendungen enthalten sind.

3. Die Teilhaushalte werden **produktorientiert** aufgestellt.
   Im Haushalt stellt sich das so dar, dass unterhalb der Teilhaushalte auf Produktebene eine Tiefergliederung in Produktergebnishaushalt und Produktfinanzhaushalt vorgenommen wird. Damit wird der Verpflichtung zur Darstellung der **produktbezogenen Finanzdaten** nach § 4 Abs. 4 GemHVO Rechnung getragen.

4. **Investitionen** und Investitionsförderungsmaßnahmen sind im Teilfinanzhaushalt darzustellen (§ 4 Abs. 12 GemHVO), und zwar in dem Teilhaushalt, der für die Investition zuständig ist.
   Das bedeutet, dass zum Beispiel
   - alle Straßenbaumaßnahmen nun im Teilhaushalt des Bereiches 4-14 „Tiefbau“ veranschlagt sind oder
   - Beschaffung des beweglichen Vermögens, das den Bereich „Finanzen“ betrifft, im Teilhaushalt 2-11 oder
   - Schulbaumaßnahmen im Teilhaushalt 4-13 „Gebäudemanagement“ zu ersehen sind und nicht etwa im Teilhaushalt 3-13 „Schulen“.

Graphisch gesehen stellen sich die Zusammenhänge wie folgt dar:



Einen Vermögenshaushalt im kameralen Sinn gibt es nicht mehr. Allerdings werden Ein- und Auszahlungen für Investitionen gesondert im Finanzhaushalt dargestellt.

2.5 Vorzeichen

Bei der Darstellung der Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt werden verschiedene Vorzeichen verwendet.

Im **Ergebnishaushalt** / Ergebnisplan werden
- die Erträge als Minuszahlen und
- die Aufwendungen positiv dargestellt.

Wenn das Gesamtergebnis daher als positive Zahl erscheint, ist es ein Fehlbetrag.

Im **Finanzhaushalt** / Finanzplan erscheinen
- die Einzahlungen als positive Zahlen und
- die Auszahlungen negativ,

also gerade umgekehrt.

Diese Darstellung hat daten- und buchungstechnische Gründe.

3 Eckdaten

3.1 Haushaltsausgleich

In der **kommunalen Doppik** müssen die Kommunen anders als in der früheren kameralen Buchungslogik **keine Pflichtzuführung** mehr erwirtschaften. Die Tilgung von Krediten ist kein Aufwand, der durch Erträge gedeckt werden muss.

Dies führt für Ludwigshafen zu dem unbefriedigenden aber folgerichtigen Schluss, dass die **Tilgung** von Krediten **durch die Aufnahme neuer Kredite** erfolgt. Wie früher werden die Tilgungen durch die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung finanziert.

Die **Abschreibungen** hingegen führen zu einer erhöhten Belastung des Ergebnishaushaltes. Der Werteverzehr des Anlagevermögens ist Aufwand und belastet das Eigenkapital in voller Höhe.

Die Auflösung der **Sonderposten** (Erträge aus Zuwendungen, Beiträgen u.ä.) hingegen entlastet den Ergebnishaushalt.

Der Haushalt ist in der **Planung** ausgeglichen, wenn

- der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von Ergebnisvorträgen aus Vorjahren mindestens ausgeglichen ist und

- im Finanzhaushalt der Saldo (Anlage 3; FH 26) unter Berücksichtigung von vorgetragenen Beträgen zur Auszahlung der planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten ausreicht (Anlage 3; FH 44) - § 18 Abs. 1 GemHVO.

Im **Ergebnishaushalt 2017/2018** ergeben sich Jahresfehlbeträge von **91.066.967 und 99.599.579 EURO**. Im **Finanzhaushalt** errechnet sich jeweils ein Minus beim Saldo der ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen von **50.828.923 und 57.374.092 EURO.**

Die Haushalte 2017/2018 sind somit nicht ausgeglichen.

Die Jahresergebnisse des gesamten Planungszeitraumes lauten:

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EH 28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Summe EH 24 und EH 27)	11.603.578	73.306.492	91.066.967	99.599.579	103.231.253	101.184.292

3.2 Ergebnishaushalt

3.2.1 Begriffe

Der Ergebnishaushalt beinhaltet die **Erfolgsgrößen**
- Aufwand und
- Ertrag.

Die Differenz dieser beiden Größen bildet das **Ergebnis**, das ein Gewinn oder ein Verlust sein kann.

Zur Darstellung des Ressourcenverbrauchs enthält der Ergebnishaushalt auch die **nicht kassenwirksamen Abschreibungen** und auch die **Sonderposten**.

Der **Gesamtergebnisplan** der Haushaltsjahre 2017/2018 ist als **Anlage 2** beigefügt.

Da Verluste das bilanzielle Eigenkapital verringern, ist es ohne grundlegende Veränderung der derzeitigen Rahmenbedingungen nur eine Frage der Zeit, wann die Bilanz der Stadt Ludwigshafen kein Eigenkapital mehr, sondern einen „**Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag**“ ausweist. Die Stadt Ludwigshafen wäre dann bilanziell **überschuldet**.

3.2.2 Allgemeine Daten

Im Ergebnis- (und Finanzhaushalt) der Jahre 2017/2018 sind grundsätzlich die
- Ergebnisse des Haushaltsvorvorjahres (2015),
- die Ansätze des Haushaltsvorjahres (2016),
- die Ansätze der Haushaltsjahre (2017/2018) und
- die Planungsdaten der folgenden zwei Haushaltsjahre (2019 und 2020)

darzustellen (§ 1 Abs. 2 GemHVO).

Nach den Regeln der kommunalen Doppik ist daher die **Finanzplanung** in den Haushaltsplan **integriert**.

3.2.3 Einzelne Erträge und Aufwendungen

In § 2 Abs. 1 GemHVO ist aufgezählt, welche Posten im Ergebnishaushalt mindestens dargestellt werden müssen.

Nachfolgend werden die wesentlichen Erträge und Aufwendungen in ihrer Entwicklung dargestellt.

3.2.3.1 Steuern u.ä. Abgaben

Die Kontengruppe 40 umfasst die Steuern und ähnliche Abgaben.

Bei den **Steuern** handelt es sich vor allem um die Realsteuer (Gewerbe- und Grundsteuer), die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, sowie Vergnügungssteuer und Hundesteuer.

Ähnliche Abgaben sind Ausgleichsleistungen von Bund und Land im Rahmen des **Familienleistungsausgleiches** und der Grundsicherung.

Bei den Steuern wurden folgende Ansätze erfasst:

Steuer	Rechnung 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
Grundsteuer A	-91.709	-93.000	-93.000	-93.000	-93.000	-93.000
Grundsteuer B	-30.574.225	-30.200.000	-30.570.000	-30.570.000	-30.570.000	-30.570.000
Gewerbesteuer	-198.350.755	-195.000.000	-185.000.000	-185.000.000	-185.000.000	-185.000.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-59.226.085	-61.760.000	-65.570.000	-68.210.000	-70.960.000	-73.870.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-19.390.295	-20.150.000	-25.060.000	-19.540.000	-20.250.000	-20.970.000
Vergnügungssteuer	-3.670.478	-3.400.000	-3.600.000	-3.600.000	-3.600.000	-3.600.000
Hundesteuer	-854.214	-721.000	-850.000	-850.000	-850.000	-850.000
Jagdsteuer	-1.960	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Zweitwohnungssteuer	-149.591	-140.000	-145.000	-145.000	-145.000	-145.000
Familienleistungsausgleich	-6.108.601	-6.180.000	-6.480.000	-6.700.000	-6.900.000	-7.230.000
Steuern und ähnliche Abgaben brutto	-318.417.911	-317.646.000	-317.370.000	-314.710.000	-318.370.000	-322.330.000
Gewerbesteuerumlage	33.735.231	33.228.000	31.524.000	31.524.000	31.524.000	31.524.000
Steuern und ähnliche Abgaben netto	-284.682.680	-284.418.000	-285.846.000	-283.186.000	-286.846.000	-290.806.000
Gewerbesteuer netto	-164.615.524	-161.772.000	-153.476.000	-153.476.000	-153.476.000	-153.476.000
Aktueller Hebesatz	405	405	405	405	405	405
Vervielfältiger	69	69	69	69	69	69

Als Teilmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung wurde ab 2010 der Hebesatz der **Grundsteuer B** von 390 auf 420 v.H. erhöht sowie die **Vergnügungssteuer** um weitere Steuertatbestände erweitert.

Ebenfalls wurden zur Haushaltskonsolidierung und im Rahmen des Kommunalen Entschuldungsfonds zusätzlich weitere Maßnahmen beschlossen und veranschlagt:

- Der Hebesatz der **Gewerbesteuer** wurde ab 2015 von 375 auf 405 v.H. erhöht
- Bei der **Vergnügungssteuer** wurde der Steuersatz auf Geräte mit Gewinnmöglichkeit nach Freigabe der landesgesetzlich geregelten Deckelung auf Abrechnung nach den Einspielsummen (12 v.H.) umgestellt. Ab 2014 erfolgte eine Erhöhung des Steuersatzes auf 18 v.H.
- Durch die Einführung einer **Zweitwohnungssteuer** werden zusätzliche Erträge erzielt. Es werden zurzeit 145.000 EURO jährlich in den Haushalt eingestellt.

Gesondert dargestellt werden wie in den Vorjahren die Entwicklung
a. der Gewerbesteuer,
b. des Anteils an der Einkommensteuer,
c. des Anteils an der Umsatzsteuer.

a) Gewerbesteuer

Die **Gewerbesteuer** wurde aufgrund der derzeitigen Kenntnisse für die Jahre 2017/2018 unter Berücksichtigung eines Hebesatzes von 405 v.H. mit 185 Mio. EURO veranschlagt.

Jahr	Brutto	Netto nach Abzug der GewSt.-Umlage
2015 Rechnung	198,4 Mio. EURO	164,6 Mio. EURO
2016 Ansatz	195,0 Mio. EURO	161,8 Mio. EURO
2017 Ansatz	185,0 Mio. EURO	153,5 Mio. EURO
2018 Ansatz	185,0 Mio. EURO	153,5 Mio. EURO
2019 Plan	185,0 Mio. EURO	153,5 Mio. EURO
2020 Plan	185,0 Mio. EURO	153,5 Mio. EURO

Bei der **Gewerbesteuerumlage** wurde von den Umlagesätzen, die nach den derzeitigen Veröffentlichungen bekannt waren, ausgegangen. Weitere Erkenntnisse über die Entwicklung des Vervielfältigers bei der Gewerbesteuerumlage liegen zurzeit noch nicht vor.

Es werden folgende Umlagesätze angewandt:

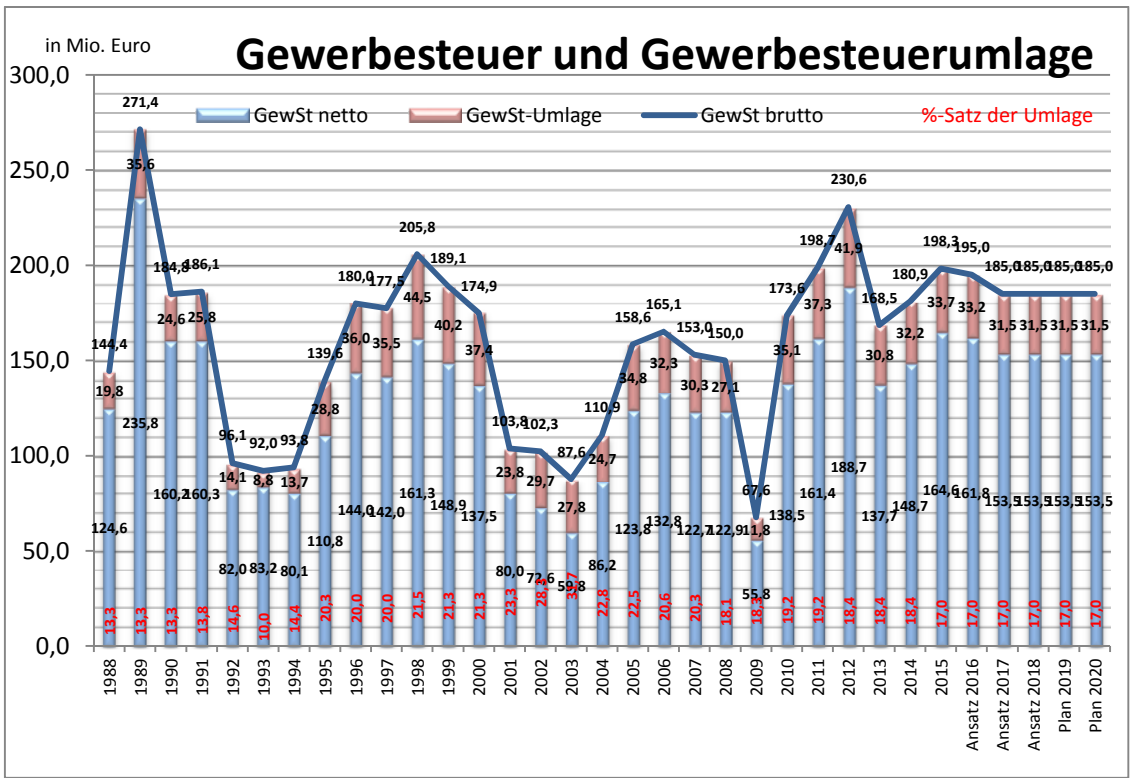
2013 18,4 %
2014 18,4 %
2015 17,037 %
2016 17,037 %
2017 17,037 %
2018 17,037 %

Jahr	Anteil nach Ausgabenzweck							Anteil Bund / Land		Anteil Ludwigshafen		Bemerkung
	Normalsatz bzw. Steuersenkungs-gesetz		Für Fonds Deutsche Einheit	Solidarpakt, Steuer-senkungs-gesetz, GewSt-Änderungs-gesetz	Nach dem Standort-sicher-ungs-gesetz	Nach dem Steuer-senkungs-gesetz 2000	Summe Vervielfältiger	Bund	Länder	Anteil Ludwigshafen	Umlage in Prozent (100 / Hebesatz Sp.11 x Vervielfältiger Sp. 8)	
	Bund und Länder jeweils 50 % (ab 2004 Bund 100%)	Erhöhung infolge Gewerbe-kapital-steuer-Abschaf-fung 100 % Länder	100 % "alte" Länder	100 % "alte" Länder	50 % Bund 50 % Länder	50 % Bund 50 % Länder						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2012	14,5	6	5	43,5	0	0	69	14,5	55,5	375	18,4	HH-Rundschr. 2012
2013	14,5	6	5	43,5	0	0	69	14,5	55,5	375	18,4	HH-Rundschr. 2013
2014	14,5	6	5	43,5	0	0	69	14,5	55,5	375	18,4	HH-Rundschr. 2014
2015	14,5	6	5	43,5	0	0	69	14,5	55,5	405	17,03704	HH-Rundschr. 2015
2016	14,5	6	5	43,5	0	0	69	14,5	55,5	405	17,03704	HH-Rundschr. 2015
2017	14,5	6	5	43,5	0	0	69	14,5	55,5	405	17,03704	HH-Rundschr. 2015
2018	14,5	6	5	43,5	0	0	69	14,5	55,5	405	17,03704	HH-Rundschr. 2015

Der Anteil der Stadt Ludwigshafen in Prozent errechnet sich nach folgender Formel:

100 : Hebesatz x Prozentpunkte

Das folgende Schaubild beruht auf den veranschlagten und zur Zeit bekannten Umlage-Beträgen:



b) Einkommensteuer

Die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** wurden auf Grundlage der regionalisierten Steuerschätzung von Mai 2016 veranschlagt. Für die Jahre 2017 ff geht man von einer kontinuierlichen Steigerung der Erträge aus. Risiken durch die Schuldenkrise in Europa bleiben auch hier bestehen.

Der **Anteil** der einzelnen Kommunen an dem landesweiten Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer wird für jeweils drei Jahre neu berechnet.

Für 2015 bis 2017 beträgt dieser Einkommensteueranteil der Stadt Ludwigshafen bei einer Einkommensgrenze für Ledige/ Verheiratete von 35.000/70.000 EURO **3,77267 %.** (bis 2014 = 3,81521 v.H.).

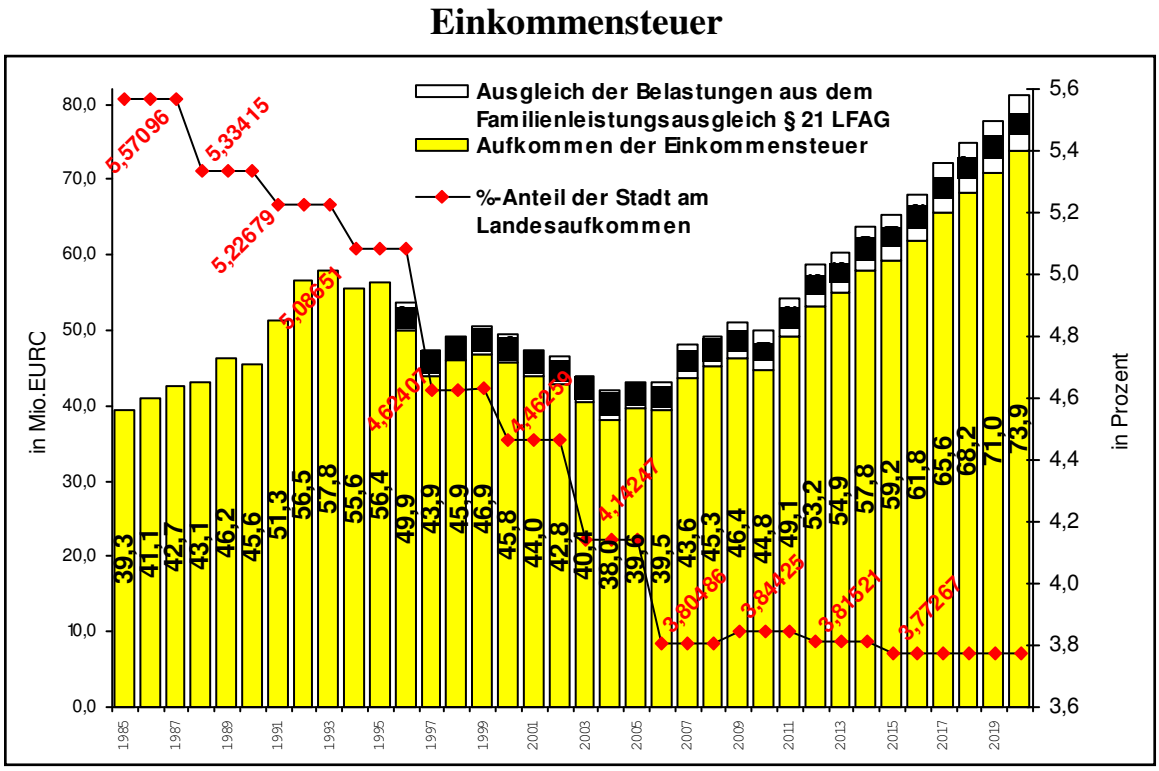
Der Anteil am Aufkommen der Einkommensteuer der Stadt Ludwigshafen am Rhein hat sich seit 1970 wie folgt entwickelt:

Zeitraum	Anteil am Landes-aufkommen in %	Veränderung gegenüber Vorjahre in %	Einkommens-grenze in DM	Einkommens-grenze in EURO
1970 und 1971	8,2812515		15.000/32.000	
1972 bis 1974	7,9857457	-3,568	15.000/32.000	
1975 bis 1978	7,0225537	-12,061	15.000/32.000	
1979 bis 1981	7,0465093	0,341	25.000/50.000	
1982 bis 1984	5,8849555	-16,484	25.000/50.000	
1985 bis 1987	5,57096	-5,336	32.000/64.000	
1988 bis 1990	5,33415	-4,251	32.000/64.000	
1991 bis 1993	5,22679	-2,013	32.000/64.000	
1994 bis 1996	5,08651	-2,684	40.000/80.000	
1997 bis 1999	4,62407	-9,091	40.000/80.000	
2000 bis 2002	4,46259	-3,492	50.000/100.000	
2003 bis 2005	4,14247	-7,173		30.000/60.000
2006 bis 2008	3,80486	-8,150		30.000/60.000
2009 bis 2011	3,84425	1,035		30.000/60.000
2012 bis 2014	3,81521	-0,755		35.000/70.000
2015 bis 2017	3,77267	-0,846		35.000/70.000

Veranschlagt wurden:

Steuer	Rechnung 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gemeindeanteil an der Einkom-mensteuer	-59.226.085	-61.760.000	-65.570.000	-68.210.000	-70.960.000	-73.870.000
Familienleistungsausgleich	-6.108.601	-6.180.000	-6.480.000	-6.700.000	-6.900.000	-7.230.000

Die voraussichtliche Entwicklung der Einkommensteuer bis 2020 beschreibt folgendes Schaubild:



c) Umsatzsteuer

Der Gemeindeanteil an der **Umsatzsteuer** (2,2 v.H. des Gesamtaufkommens) wurde als **Ersatz** für die ab 1998 abgeschaffte **Gewerbekapitalsteuer eingeführt.**

Die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der **Umsatzsteuer** wurden auf Grundlage der regionalisierten Steuerschätzung von Mai 2016 veranschlagt. Auch hier bleiben Risiken durch die Schuldenkrise in Europa bestehen.

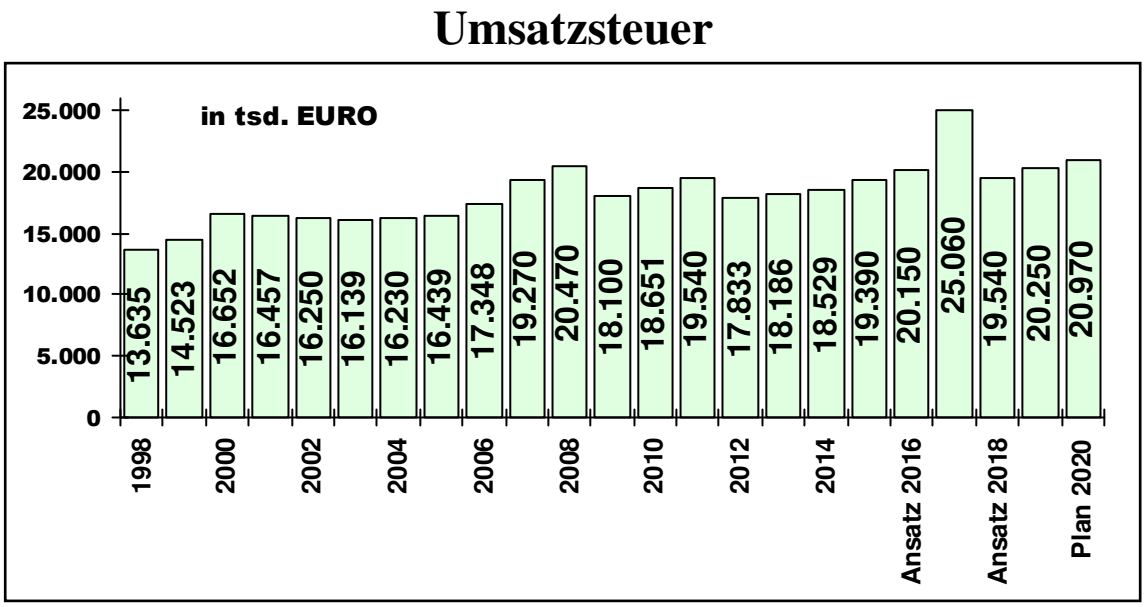
Der Anteil der Stadt Ludwigshafen am Landesaufkommen der Umsatzsteuer hat sich wie folgt entwickelt:

1998 und 1999	12,53343 %
2000 bis 2008	14,17944 %
2009 bis 2011	12,85345 %
2012 bis 2014	11,41427 %
2015 bis 2017	10,22942 %

Der Verteilungsschlüssel wird für das Jahr 2018 neu berechnet. (§ 5 c Gemeindefinanzreformgesetz).

Dabei wird die Berechnungsgrundlage „**Anteil der Gemeinde an der Gewerbekapitalsteuer**“ sukzessive immer weniger Gewicht finden und ab 2018 endgültig wegfallen. Es bleibt abzuwarten, ob dies gerade für die Stadt Ludwigshafen nachteilige Auswirkungen hat. Belastbare Zahlen liegen noch nicht vor.

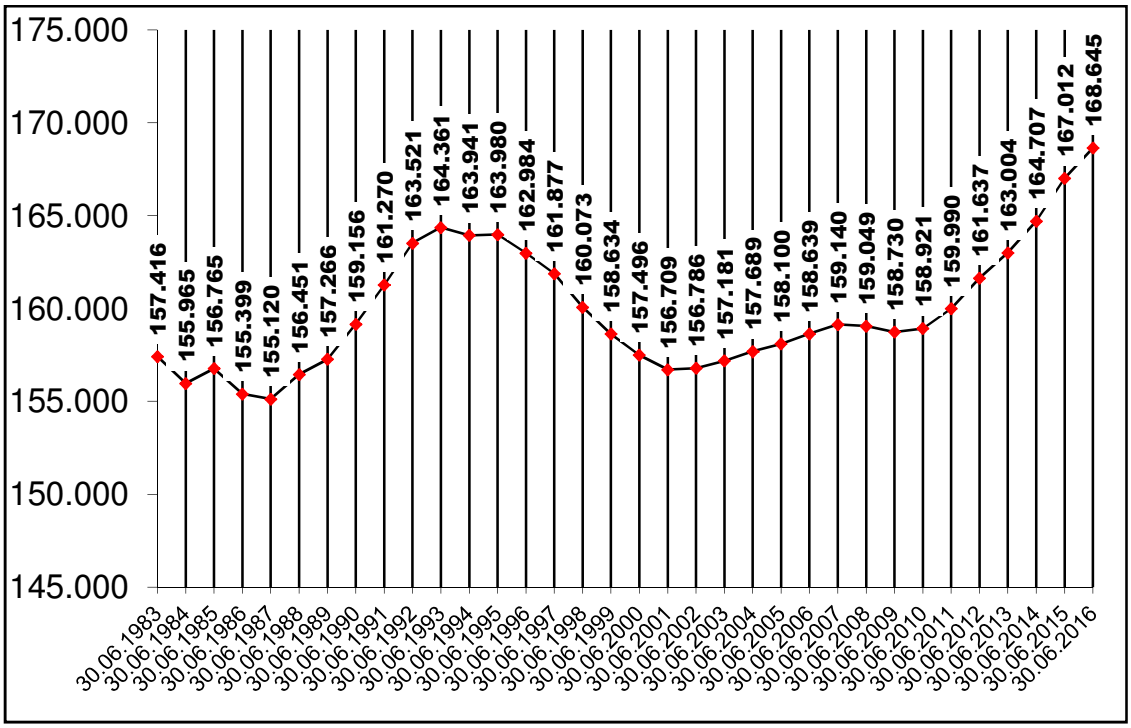
Die voraussichtliche Entwicklung der Umsatzsteuer zeigt folgendes Schaubild:



3.2.3.2 Finanzausgleichsleistungen (Erträge und Aufwendungen)

Für die Berechnung der Schlüsselzuweisung und der Finanzausgleichsumlage ist die maßgebende **Einwohnerzahl** (Einwohner mit 1. Wohnsitz) zu berücksichtigen.

Diese Einwohnerzahl hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Die Erträge und Aufwendungen im Rahmen des Finanzausgleiches wurden aufgrund von Erfahrungswerten der letzten Jahre geplant. Diese sind aber auch ausdrücklich als vorläufig zu bezeichnen. Die Orientierungsdaten zur Haushaltsplanung 2017 des Statistischen Landesamtes lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Vorberichtes noch

nicht vor.

Es wurden folgende Beträge veranschlagt:

	Rechnung 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
Schlüsselzuweisung B 1	10.047.127	10.187.732	10.255.800	10.255.800	10.255.800	10.255.800
Schlüsselzuweisung C 1	2.992.331	3.241.286	3.300.000	3.300.000	3.300.000	3.300.000
Schlüsselzuweisung C 2	14.944.136	13.888.371	15.000.000	15.000.000	15.000.000	15.000.000
Straßenzuweisungen	832.187	908.530	832.100	832.100	832.100	832.100
Fonds Deutsche Einheit	576.364	448.179	500.000	500.000	500.000	500.000
Finanzausgleichsumlage	9.329.498	10.708.142	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Bezirksverbandsumlage	2.691.422	2.918.077	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000

Die für den Finanzausgleich maßgebende **Finanzkraft** für das Jahr 2017 errechnet sich wie folgt:

Finanzkraft 2017

Quartal	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Einkommen-steueranteil	Ausgleichs-leistungen nach § 21 LFAG	Umsatzsteuer-anteil
4/2015	22.396	7.086.321	39.427.584	14.616.567	1.703.435	5.084.080
1/2016	19.558	7.049.516	28.726.755	15.647.932	1.553.860	4.882.923
2/2016	17.833	7.340.464	68.903.935	14.294.260	1.520.465	4.869.579
03/2015	29.275	8.678.521	84.369.729	14.345.343	1.581.930	4.908.786
Erlasse	0	0	0	0	0	0
Summe 1.-3. Qu.	66.666	23.068.501	182.000.419	44.287.535	4.656.255	14.661.287
Summe	**89.062**	**30.154.822**	**221.428.003**	**58.904.102**	**6.359.690**	**19.745.368**
: Hebesatz 4. Qu.	320	420	405			
= Grundzahl 4.Qu.	6.999	1.687.219	9.735.206			
* Vervielfältiger	300	365	296			
Steuerkraftzahl = Grundzahl *	20.997	6.158.349	28.816.210			
: Hebesatz 1.-3. Qu.	320	420	405			
= Grundzahl 1.-3.Qu.	20.833	5.492.500	44.938.375			
Billigkeitserlasse		0				
		5.492.500				
* Vervielfältiger	300	365	296			
Steuerkraftzahl = Grundzahl *	62.499	20.047.625	133.017.590			
Summe Steuerkraftzahlen	**83.496**	**26.205.974**	**161.833.800**	**58.904.102**	**6.359.690**	**19.745.368**

Steuerkraftmesszahl	**§ 13 LFAG**	**273.132.430**	Steuerkraft je Einwohner	**1.619,57**
+ Schlüsselzuweisung A		**0**	Einwohnerzahl am 30.06.2016	168.645
= Finanzkraftmesszahl	**§ 12 LFAG**	**273.132.430**	Finanzkraft je Einwohner	**1.619,57**

Da das maßgebliche Quartal 03/2016 noch nicht vorliegt, wurde für die Planberechnung das Quartal 03/2015 zu Grunde gelegt. Die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen im Rahmen des Finanzausgleiches in den letzten Jahren kann der **Anlage 6** entnommen werden.

3.2.3.3 Sonderposten

Im Ergebnishaushalt sind seit 2010 flächendeckend Sonderposten veranschlagt.

Bei Sonderposten handelt es sich um für investive Maßnahmen geleistete Zuwendungen oder Zuschüsse, die analog zur Abschreibung der Investition aufgelöst werden müssen.

Während Abschreibungen Aufwendungen sind, handelt es sich bei den Sonderposten um Erträge, die das Ergebnis verbessern.

In den Jahren 2015 ff. waren bzw. wurden folgende Auflösungsbeträge bei den Sonderposten veranschlagt:

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
4151000	Sonderposten aus Zuwendungen	-6.828.952	-6.229.705	-6.935.518	-6.920.272	-6.884.776	-6.835.597
4159000	Sonstige Sonderposten	-1.388.038	-1.423.790	-1.388.038	-1.388.037	-1.388.043	-1.388.038
4370000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für	-940.732	-1.788.136	-1.207.301	-1.779.655	-2.644.749	-3.722.216
	Sonderposten	**-9.157.722**	**-9.441.631**	**-9.530.857**	**-10.087.964**	**-10.917.569**	**-11.945.851**

3.2.3.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind vor allem
- Gebühren für die Erteilung von Bescheiden,
- Gebühren für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen,
- Parkgebühren,
- Beiträge für die Kindertagesstätten,

(Erträge der Kontengruppe 43).

Die größeren Positionen entwickeln sich wie folgt:

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EH 04	**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**	**-16.341.630**	**-18.487.988**	**-16.904.480**	**-17.502.634**	**-18.604.029**	**-19.681.495**
darin							
4311000	Passgebühren	-726.788	-681.620	-703.932	-703.932	-703.932	-703.932
4312000	Gebühren für die Erteilung von Bescheiden	-5.033.241	-4.221.930	-4.739.200	-4.741.200	-4.741.200	-4.741.200
4314000	Gebühren für Erlaubnisscheine	-102.409	-50.965	-130.300	-130.300	-130.300	-130.300
4317000	Ersatz von Abschleppkosten	-253.419	-270.000	-253.532	-253.532	-253.532	-253.532
4319000	sonstige Verwaltungsgebühren	-989.310	-1.113.707	-898.647	-898.947	-898.947	-898.947
4321000	Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einricht.	-3.192.297	-4.920.996	-3.486.629	-3.511.629	-3.512.929	-3.512.929
4321501	Benutzungsgebühren Mundenheim West	-316.054	-350.000	-310.000	-310.000	-310.000	-310.000
4321502	Benutzungsgebühren Bayreuther Strasse	-513.493	-430.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
4322500	für die Sondernutzung von Straßen	-526.066	-342.230	-342.230	-342.230	-342.230	-342.230
4322800	Parkgebühren	-992.067	-990.200	-990.200	-990.200	-990.200	-990.200
4327100	Kindertagesstättenbeitrag	-639.793	-743.000	-743.000	-743.000	-743.000	-743.000
4327200	Kindertagesstättenkostgeld	-1.283.575	-1.577.700	-1.459.000	-1.558.000	-1.793.000	-1.793.000
4327300	Tagespflegebeitrag	-146.636	-180.000	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000
4350000	Beteiligung Schülerbetreuung	-328.714	-329.000	-328.997	-328.997	-328.997	-328.997
4366000	Feldschutzbeitrag	-170.102	-88.000	-88.000	-88.000	-88.000	-88.000
4369000	Sonstige	-79.235	-228.470	-333.500	-333.500	-333.500	-333.500
4370000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-940.732	-1.788.136	-1.207.301	-1.779.655	-2.644.749	-3.722.216

3.2.3.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind unter anderem
- Erträge aus Mieten und Pachten,
- Erträge aus Eintrittsgeldern,

(Erträge der Kontengruppe 44).

Die größeren Positionen entwickeln sich wie folgt:

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EH 05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.751.284	-8.750.666	-7.256.795	-7.251.895	-7.227.795	-7.221.895
darin							
4411000	Verkaufserlöse	-61.380	-59.270	-76.014	-77.014	-72.014	-72.014
4412000	Mieten und Pachten	-3.039.576	-3.010.019	-2.927.137	-2.927.137	-2.927.137	-2.927.137
4412100	Mieteinnahmen	-1.195.757	-1.112.145	-1.014.771	-1.014.771	-1.014.771	-1.014.771
4412101	Miete, Vereine und Institutionen	-42.609	-250.100	-47.900	-47.900	-47.900	-47.900
4412102	Miete, Werksdienstwohnungen/Werksmietwohnungen	-88.446	-89.848	-92.593	-92.593	-92.593	-92.593
4412106	Miete, Verwaltungsräume (für externe)	-103.819	-120.250	-102.050	-102.050	-102.050	-102.050
4412111	Ersatz für Energiekosten (Strom, Wasser/Abwasser	-23.063	-13.525	-24.015	-24.015	-24.015	-24.015
4412120	Nebenkostenvorauszahlung	-221.363	-234.489	-215.977	-215.977	-215.977	-215.977
4412121	Wasser/Abwasser-Vorauszahlung	-61.321	-67.576	-58.744	-58.744	-58.744	-58.744
4412122	Heizkostenvorauszahlung	-152.808	-231.232	-159.884	-159.884	-159.884	-159.884
4414000	Beteiligung Essenskosten	-55.960	-46.842	-55.960	-55.960	-55.960	-55.960
4416000	Eintrittsgelder für kulturelle oder sportliche Ver.	-1.682.161	-1.876.450	-1.592.935	-1.593.935	-1.568.935	-1.568.935
4417000	Beteiligung Schülerbetreuung	-79.373	-116.880	-79.373	-79.373	-79.373	-79.373
4419000	Sonstige privatrechtliche Leistungserträge	-537.471	-515.719	-697.767	-690.867	-696.767	-690.867

3.2.3.6 Personal- und Versorgungsaufwendungen

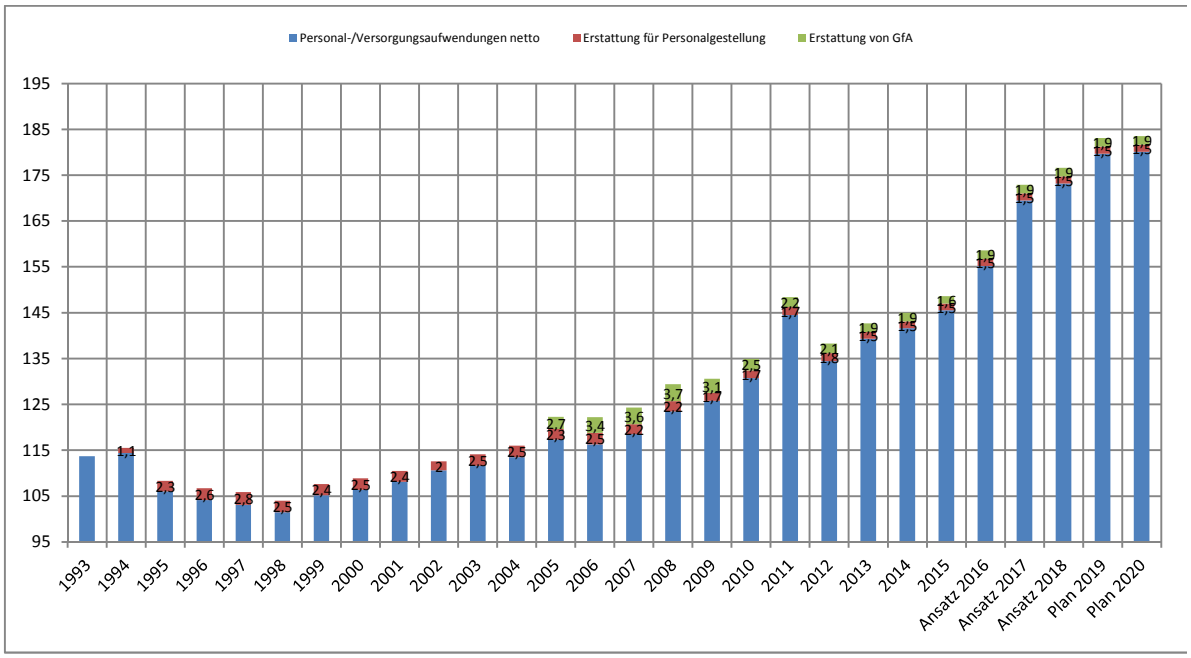
Bei den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes bilden die Personal- und Versorgungsaufwendungen nach den Aufwendungen der sozialen Sicherung den zweitgrößten Block.

Sie setzen sich aus den Posten des Ergebnishaushaltes
- Personalaufwendungen (Kontengruppe 50) und
- Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51)

zusammen.

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EH 11	Personalaufwendungen	129.785.477	138.889.662	148.984.134	152.649.485	158.975.185	159.412.036
darin							
5021100	Dienstbezüge - Beamte	23.472.078	24.941.495	26.360.755	26.577.474	27.073.961	27.110.561
5022100	Vergütungen - Arbeitnehmer	75.857.093	84.734.150	91.156.148	93.802.155	98.105.967	98.173.238
5029100	Vergütungen - Sonstige	2.620.585	2.424.133	2.944.038	2.991.033	3.054.243	3.054.460
5029400	Ausbildungsentgelte und -bezüge	1.503.945	1.393.114	1.381.238	1.412.593	1.496.785	1.496.785
5032000	Beiträge zu Versorgungskassen - Arbeitnehmer	6.352.216	6.296.750	6.673.692	6.866.921	7.233.723	7.243.427
5042000	Sozialversicherungsbeiträge - Arbeitnehmer	15.166.708	14.522.846	15.807.558	16.257.342	17.164.695	17.184.019
5049000	Sozialversicherungsbeiträge - Sonstige (nur PPA)	482.275	436.836	545.958	554.563	567.379	567.435
5051000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen - Beamte	1.481.702	1.627.274	1.496.800	1.502.394	1.502.675	1.506.428
EH 12	Versorgungsaufwendungen	18.769.070	19.704.272	23.906.784	23.959.461	24.164.177	24.103.180
darin							
5111000	Versorgungsaufwendungen - Beamte	1.810.569	6.190.830	6.601.348	6.639.329	6.811.505	6.745.666
5141000	Unterstützungsleistungen Versempf. - Beamte	196.802	2.224.442	2.274.958	2.289.654	2.322.194	2.327.036
5151000	Zuf. Pensionsrückstellungen Versempf. - Beamte	13.102.361	10.014.000	12.000.000	12.000.000	12.000.000	12.000.000
5161000	Zuf. Pensionsrückstellungen Versempf. - Beamte	3.551.240	1.148.500	2.900.000	2.900.000	2.900.000	2.900.000
Summe	Personal- und Versorgungsaufwendungen	148.554.547	158.593.934	172.890.918	176.608.946	183.139.362	183.515.216

Die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen seit 1993 stellt sich wie folgt dar:



Die Personal- und Versorgungsaufwendungen und ihre jährlichen Veränderungen in absoluten Zahlen in Prozent betragen (in Mio. EURO):

Jahr	brutto	Veränderung in v.H.	netto nach Abzug von Erstattungen	Veränderung in v.H.
RE 2013	142,7		139,3	
RE 2014	145,0	1,6	141,6	1,7
RE 2015	148,6	2,5	145,5	2,8
Ansatz 2016	158,6	6,7	155,2	6,7
Ansatz 2017	172,9	9,0	169,5	9,2
Ansatz 2018	176,6	2,1	173,2	2,2
Plan 2019	183,1	3,7	179,7	3,8
Plan 2020	183,5	0,2	180,1	0,2

Die tendenziellen Steigerungen der Personalaufwendungen begründen sich maßgeblich aus den jeweiligen Besoldungs- und Tariferhöhungen und der Verwirklichung der Rechtsansprüche auf einen Kindertagesstättenplatz. Des Weiteren planen viele Bereiche in Zukunft mit der Vollbesetzung ihrer Planstellen. Auch gibt es weiterhin Stellenmehrungen im Themenbereich Asyl und im Baubereich zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen.

Die Rückstellungen für Pensionen orientieren sich am Ist-Ergebnis 2015 und beinhalten Besoldungserhöhungen und die Tatsache, dass die Pensionsrückstellungen aufgrund der demographischen Entwicklung jährlich erhöht werden müssen.

3.2.3.7 Abschreibungen

Abschreibungen (Kontengruppe 53) stellen den Ressourcenverbrauch des städtischen Vermögens dar.

Bei der Veranschlagung der Abschreibungen wurden

- die Abschreibungen der bisher in der Anlagenbuchhaltung erfassten Vermögensgegenstände und
- zusätzliche „Planabschreibungen“ berücksichtigt.

Im letzten Fall handelt es sich um hochgerechnete Beträge, die auf künftig beabsichtigten Investitionen basieren und mit einem fiktiven Durchschnittssatz linear abgeschrieben werden. Dies ist aufgrund der bisher nicht bekannten Investitionssummen und Investitionsarten nicht anders möglich.

Bei den Abschreibungen wurden die Vorschriften des § 35 GemHVO berücksichtigt. Es wird grundsätzlich linear abgeschrieben, obwohl eine degressive Abschreibung auch zugelassen wäre.

Es werden die landeseinheitlich vorgeschriebenen Abschreibungstabellen angewandt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis einschließlich 410 EURO (ohne Umsatzsteuer) werden direkt als Aufwand gebucht.

Folgende **Abschreibungen** (in TEUR) wurden berücksichtigt:

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EH 14	AfA auf immat. Vermögensgegenstände des AV u. auf Sachanl. sowie a. aktivierte Aufwendungen	49.342.232	46.858.310	46.648.660	48.212.534	51.080.118	53.210.855

3.2.3.8 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52) umfassen Aufwendungen für

- Energie, Wasser, Abwasser, Abfall,
- Unterhaltung und Bewirtschaftung (Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur etc.),
- weitere Betriebsaufwendungen (Verbrauchsmittel, Schülerbeförderung, Essenskosten etc.)
- Kostenerstattungen (ohne Sozialbereich),
- Sonstige (z.B. für Grünconsult, Straßenreinigung, Entwässerung etc.).

Die veranschlagten Werte inklusive Darstellung der größeren Positionen entwickeln sich wie folgt:

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EH 13	**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**	**91.261.657**	**105.756.064**	**110.106.436**	**111.800.000**	**98.870.876**	**98.155.510**
darin							
5210000	Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb und Waren	680.839	651.969	611.819	595.819	646.319	603.819
5220000	Energie	1.713.402	1.865.384	1.722.364	1.722.364	1.722.364	1.722.364
5221100	Heizöl	358.864	533.300	605.900	658.900	585.900	585.900
5221101	Gas	662.266	1.031.840	820.440	923.640	923.640	923.640
5221102	Fernwärme	978.940	1.395.700	1.179.700	1.236.900	1.236.900	1.236.900
5222100	Strom	3.562.144	3.698.752	4.179.677	4.567.635	4.567.635	4.567.635
5223100	Wasser/Abwasser	993.744	1.384.661	1.454.084	1.515.084	1.520.084	1.520.084
5224100	Abfallentsorgungsgebühr - Grundbesitzabg.	748.193	743.320	918.607	916.607	916.607	916.607
5225100	Energie-Contracting	3.651.259	4.540.000	3.884.000	4.261.000	4.261.000	4.261.000
5231300	Gebäude einschließlich der Bestandteile, die dem	43.156	535.081	797.655	732.655	752.655	352.655
5231310	BU-Programm (Elektro)	402.199	1.181.800	620.424	432.424	20.424	20.424
5231311	BU-Programm (Heizung, Lüftung, Sanitär)	326.405	262.000	1.152.000	1.554.000	250.000	250.000
5231312	BU-Programm (Bau)	1.928.302	6.092.500	5.600.812	11.698.812	33.812	33.812
5231318	BU-Unvorhergesehenes (Bau)	2.107.328	613.337	597.149	597.149	597.149	597.149
5231323	DVGW-Kontrolle	49.418	270.000	670.000	670.000	670.000	670.000
5231327	Wartung/Prüfung techn. Anlagen Gebäude			914.100	914.100	914.100	914.100
5231328	Wartung/Unterhaltung			518.000	124.000	124.000	124.000
5231398	Planung 413, Gebäudeunterhalt		2.100.000	2.285.000	2.285.000	2.285.000	2.285.000
5232200	Außenanlagen	9.958.923	10.819.340	12.126.030	12.303.180	12.481.180	12.557.280
5232310	Bewirtschaftungskosten ECE TE V Rathaus	874.883	1.018.500	971.580	971.580	971.580	971.580
5232316	Altlastenmessungen	1.748.182	637.000	1.600.000	800.000	1.000.000	900.000
5232351	Fremdreinigung - Unterhaltsreinigung - Bereiche	4.701.336	4.902.600	5.491.144	5.597.532	5.706.047	5.816.733
5233100	Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	3.717.732	3.418.690	3.418.690	3.418.690	3.418.690	3.418.690
5233108	Hochstraße Nord	586.926	700.000	5.000.000	700.000	700.000	700.000
5233800	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	2.673.272	7.631.420	8.631.391	8.631.391	8.631.391	8.331.391
5233817	Verkehrszeichen			1.411.530	1.411.530	1.411.530	1.411.530
5233819	Aufwand Straßenentwässerung			3.512.000	3.512.000	3.512.000	3.512.000
5233820	Winterdienst Straßen			700.000	700.000	700.000	700.000
5235100	Wartungs- und Instandsetzungskosten	506.872	480.653	504.679	504.679	504.679	504.679
5236198	Planung 413, Unterhaltung der Masch. u. techn. Anl		2.000.000	2.285.000	2.285.000	2.285.000	2.285.000
5238100	Ersatzbeschaffung von BGA aufgr.v.Festwert 60-410€	955.055	1.182.730	1.485.646	1.315.646	1.115.646	1.115.646
5238110	Ersatzbeschaffung Grünpflege	624.072	1.468.047	865.000	865.000	865.000	865.000
5238300	Beschaffung von Gebrauchsgegenständen unter 60 €	1.145.905	692.055	593.370	565.120	564.620	559.620
5239000	Grundbesitzabgaben	318.717	340.852	1.089.133	1.089.133	1.089.133	1.089.133

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
5241000	Schülerbeförderungskosten	3.036.109	3.306.925	3.288.599	3.476.512	3.637.699	3.848.838
5241100	Unterrichtsfahrten	208.138	218.000	213.659	226.478	240.067	254.471
5242000	Essenskosten	1.485.345	1.804.627	1.617.100	1.716.100	1.951.100	1.951.100
5245100	Schulbücher für die Schulbuchausleihe	607.013	646.291	607.013	607.013	607.013	607.013
5249000	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	808.481	841.395	822.747	823.447	822.947	822.847
5249130	bez. Material für GM	559.857	627.100	611.000	611.000	611.000	615.000
5251000	an verbundene Unternehmen	1.526.040	2.832.000	2.892.500	2.892.500	2.892.500	2.892.500
5253100	Kostenerstattungen an	981.020	1.205.695	1.229.105	1.064.105	1.184.105	1.064.105
5254800	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	2.350.216	2.496.000	2.750.000	2.900.000	2.900.000	2.900.000
5291000	Sonst. Aufwendungen für Sachleistungen	985.445	613.224	658.708	534.608	523.608	521.108
5292000	Sonst. Aufwendungen für Dienstleistungen	6.467.717	6.278.849	6.343.639	5.906.806	5.649.586	5.505.086
5295000	sonst. Aufw. f Sach-/Dienstlstg. - Grünconsulting	860.735	899.025	904.656	905.356	905.356	905.356

Erhebliche Aufwandssteigerungen ergeben sich insbesondere durch die Ertüchtigung der Hochstraße Nord (Netze und Rampe) für die Übergangszeit und die verstärkte Durchführung von Bauunterhaltsmaßnahmen im Schulbereich vor allem in 2018.

Die veranschlagten Werte inklusive Darstellung der größeren Positionen in den sonstigen Aufwendungen (EH 18) entwickeln sich wie folgt:

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EH 18	**Sonstige laufende Aufwendungen**	**26.247.064**	**28.420.142**	**30.800.035**	**30.512.498**	**30.244.107**	**30.108.904**
darin							
5612110	Fachspezifische Fortbildung, Tagungs-, Seminar-	283.825	476.949	506.392	465.842	464.692	457.842
5619000	Sonstige Personalnebenaufwendungen	475.066	468.910	507.950	507.950	507.950	507.950
5621000	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	1.614.643	1.850.754	4.905.012	4.861.074	4.690.174	4.684.174
5621100	Miete Parkplätze			1.424.734	1.423.874	1.425.074	1.423.874
5621102	Miete für Verwaltungsräume	1.406.956	2.842.291				
5621110	Sonstige	407.487	1.500.539	242.519	242.319	242.519	242.319
5621400	Sonstige Mieten (z.B. Datenleitungen, Telefon)			512.000	512.000	512.000	512.000
5622000	Leasing	708.698	570.767	541.520	690.370	690.370	690.370
5624100	laufende Lizenzaufwendungen - Datenverarbeitung	236.532	552.763	541.896	528.532	529.532	529.532
5624200	laufende Beratung	273.123	470.640	643.037	575.537	570.537	570.537
5624300	Unterhaltung Software, Updates	1.016.162	1.308.257	1.352.005	1.368.422	1.353.957	1.353.957
5624900	sonstige Aufwendungen - Datenverarbeitung	371.987	1.537.333	1.953.124	1.826.888	1.798.888	1.796.888
5629000	Sonst. Aufw. f. d. Inanspruchn. v Rechten/Diensten	683.203	951.204	912.044	824.844	874.844	824.694
5633100	Porto	703.759	777.839	994.047	994.047	994.047	994.047
5641100	Gebäudeversicherungen	604.805	600.193	602.957	603.957	603.957	603.957
5641300	Haftpflichtversicherungen	486.499	504.946	501.086	501.086	501.086	501.086
5641400	Unfallversicherungen	2.001.596	2.078.894	2.004.164	2.009.504	2.009.150	2.009.150
5641900	Sonstige Versicherungen	440.566	462.155	529.556	479.556	479.556	479.556
5642000	Beiträge Wirtschaftsverbänden, Berufsvertr, Verein	470.941	533.240	466.174	473.674	473.674	473.814
5651230	Infrastrukturvermögen	3.091.852	216.163				
5655100	Einzelwertberichtigung	1.761.457	2.850.623	2.775.385	2.785.385	2.780.385	2.780.385
5655200	Pauschalwertberichtigung	110.000	700.000				
5655400	Einzelwertberichtigung unbefr. ND	3.184.554	538.736	2.598.625	2.616.625	2.616.625	2.616.625

Erhebliche Aufwandssteigerungen ergeben sich hier aufgrund der externen Anmietung von Ersatzflächen aufgrund der teilweisen Rathausräumung.

3.2.3.9 Umlagen

Die größeren Umlagebeträge werden sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EH 16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige	50.025.702	51.259.518	49.115.662	49.167.662	49.015.662	49.005.662
	Transferaufwendungen						
darin							
5431000	Gewerbesteuerumlage	33.735.231	33.228.000	31.524.000	31.524.000	31.524.000	31.524.000
5441100	Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	576.364	448.179	500.000	500.000	500.000	500.000
5441200	Finanzausgleichsumlage	9.329.498	10.708.142	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
5442200	Bezirksverband Pfalz	2.691.422	2.918.077	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
5443000	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	706.390	830.500	711.340	711.340	711.340	711.340

Die Beträge sind aufgrund der derzeit bekannten Umlagesätze berechnet.

Anmerkungen zur Gewerbesteuerumlage siehe Seite 10.

3.2.3.10 Aufwendungen (und Erträge) der sozialen Sicherung

Die Aufwendungen der sozialen Sicherung (Kontengruppe 55) umfassen

- Leistungen nach dem SGB II - **Grundsicherung** - (Kontenart 551),
  - Unterkunft und Heizung
  - Arbeitslosengeld II
  - Sozialgeld
  - Eingliederung
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB II (Kontenart 552),
- Leistungen nach dem SGB XII - **Sozialhilfe** - (Kontenart 553),
  - Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB XII (Kontenart 554),
- Leistungen nach dem SGB VIII - **Kinder- und Jugendhilfe** - (Kontenart 555),
  - Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB VIII - **Kinder- und Jugendhilfe** - (Kontenart 556),
- Sonstige Leistungen (Kontenart 557 bis 559)
  - nach dem Asylbewerbergesetz
  - Kriegsopferfürsorge
  - nach dem Betreuungsgesetz.

Die größeren Positionen entwickeln sich wie folgt:

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EH 17	**Aufwendungen der sozialen Sicherung**	**186.026.553**	**196.584.264**	**204.941.075**	**208.703.227**	**213.677.925**	**214.477.905**
darin							
5522100	Kosten der Unterkunft und Heizung an die GfA	44.702.080	45.900.000	46.700.000	47.700.000	47.700.000	47.700.000
5522200	Einmalige Leistungen an die GfA	702.731	700.000	750.000	750.000	750.000	750.000
5523000	Kostenbeteiligungen u. -erstattungen n § 28 SGB II	1.082.787	950.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000
5531000	SGB XII Leistungen außerh. üöTr mit eig. Kostenbet	457.794	5.951.000	541.000	543.000	543.000	543.000
5533000	SGB XII Leistungen außerh. öTr mit eig. Kostenbet.	20.916.507	19.648.963	22.093.160	22.678.160	23.123.160	23.568.160
5535000	SGB XII Leistungen innerh. üöTr mit eig. Kostenbet	48.921.175	44.780.800	49.653.800	49.943.800	49.973.800	49.973.800
5537000	SGB XII Leistungen innerh. öTr mit eig. Kostenbet.	478.272	889.000	428.000	438.000	439.000	439.000
5561500	K.beteilig.SGB VIII innerh vEinr an Freie Träger	9.512.711	10.125.400	10.253.000	10.553.000	10.853.000	11.153.000
5561600	K.beteilig.SGB VIII innerh vEinr an LuZiE	2.111.155	2.308.960	1.608.080	1.673.880	1.673.880	1.673.880
5562200	K.beteilig. außerh v Einr an Lk+ kreisfr.St	1.690.287	1.376.000	1.723.300	1.723.606	1.723.918	1.723.918
5562500	K.beteilig. außerh v Einr an Freie Träger	20.498.444	21.641.331	23.548.748	24.106.504	26.582.929	26.582.929
5562510	K.beteilig. außerh v Einr an Freie Träger-Projekte	12.132.516	12.476.347	14.325.874	14.678.687	16.191.215	16.191.215
5562600	K.beteilig. außerh v Einr an LuZiE	1.726.735	2.163.750	2.129.750	2.170.250	2.170.250	2.170.250
5562700	K.beteilig. außerh v Einr an Private	2.636.841	2.461.366	2.735.500	2.735.500	2.735.500	2.735.500
5563500	K.erstattung d andere Träger innerh vEinr.-FreieTr	744.841	2.033.000	4.179.000	4.279.000	4.329.000	4.379.000
5563600	K.erstattung d andere Träger innerh vEinr. -LuZiE	297.178	25.000	740.680	740.680	740.680	740.680
5564700	K.erstattung SGB VIII außerh v Einr an Private	1.319.690	1.364.000	1.905.147	2.248.554	2.348.000	2.348.000
5571100	Personen § 1 ASYLBLG	6.035.834	6.418.000	8.568.000	8.568.000	8.568.000	8.568.000
5571110	Personen § 3 ASYLBLG in Sammelunterkünften	988.968	3.600.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000
5571200	Personen § 2 ASYLBG	143.467	1.100.000	186.000	186.000	186.000	186.000
5573000	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	677.468	790.000	760.000	760.000	760.000	760.000
5576000	Leistungen n.d. Landesblinden- u.LandespflegegeldG	548.108	570.000	550.000	550.000	550.000	550.000
5576100	Landesblindengeld Altfälle	414.730	500.000	420.000	420.000	420.000	420.000
5599900	Zuweisungen und Zuschüsse an sonstige Bereiche	4.458.946	4.909.416	5.130.886	5.240.456	5.295.443	5.295.423

Die steigenden Aufwendungen der sozialen Sicherung resultieren in erster Linie aus dem Anstieg der nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und dem SGB XII leistungsberechtigten Personen.

Insbesondere die Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind stark gestiegen und werden sich nun wohl verstetigen. Eine weitere erhebliche Aufwandssteigerung ergibt sich aus der steigenden Kostenbeteiligung (Personal- und Sachkosten) der Stadt aufgrund des Kita-Ausbaus der Freien Träger.

Dem stehen die **Erträge der sozialen Sicherung** (Kontengruppe 42) gegenüber.

Hier sind insbesondere zu nennen:

- Ersatz sozialer Leistungen außerhalb und in Einrichtungen (Kontenart 421 und 422),
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB XII und anderer sozialer Leistungen (Kontenart 423),
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB VIII und anderer Jugendhilfe (Kontenart 424),
- Leistungsbeteiligungen nach dem SGB II (Kontenart 426).

Zudem werden vom Land Ausgleichsleistungen für die Grundsicherung erstattet.

Hier sind folgende größere Positionen veranschlagt:

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EH 03	**Erträge der sozialen Sicherung**	**-82.500.791**	**-86.534.478**	**-92.134.050**	**-93.539.555**	**-97.110.868**	**-96.976.868**
darin							
4213300	von Soz.leist.tr. außerh. öTr mit eig. Kostenbet.	-750.989	-513.480	-685.700	-692.700	-697.700	-706.700
4222100	von UH-Pfl. innerh. üöTr mit eig. Kostenbet.	-542.131	-395.600	-395.600	-395.500	-395.500	-395.500
4223100	von Soz.leist.tr. innerh. üöTr mit eig. Kostenbet.	-2.324.522	-2.307.000	-2.309.000	-2.309.000	-2.309.000	-2.309.000
4223181	von Pflegevers. innerh. üöTr mit eig. Kostenbet.	-538.769	-554.000	-550.000	-550.000	-550.000	-550.000
4223300	von Soz.leist.tr. innerh. öTr mit eig. Kostenbet.	-528.122	-659.600	-520.700	-520.700	-520.700	-520.700
4224100	Rückz. gew.Hilfen innerh. üöTr mit eig. Kostenbet.	-647.651	-531.000	-552.000	-549.000	-549.000	-549.000
4231100	Kostenbet./-erst. SGBXII/and.soz.Leist.-Land	-22.576.236	-23.249.700	-23.390.200	-23.390.200	-23.390.200	-23.390.200
4239100	Kostenbet./-erst. SGBXII/and.soz.Leist.-vom Land	-7.306.484	-4.858.476	-5.986.746	-5.986.746	-5.986.746	-5.986.746
4241100	K.erstattung überörtl Tr vom Land-100%	-313.916	-2.135.000	-4.528.000	-4.428.000	-4.428.000	-4.428.000
4242100	K.beteiligung örtl Tr vom Land	-22.715.497	-27.213.774	-27.676.449	-28.762.054	-32.294.367	-32.194.367
4242400	K.beteilig.-erstattung örtl Tr v JH-/SozialL.Tr	-1.413.118	-874.000	-911.300	-935.300	-935.300	-935.300
4261100	für Unterkunft und Heizung (Aufw.konto 551100)	-17.030.910	-17.500.000	-17.726.000	-18.090.000	-18.090.000	-18.090.000
4261410	Leistungsbeteiligung n. dem SGB II für § 28 SGB II	-1.547.641	-1.380.000	-1.545.800	-1.545.800	-1.545.800	-1.545.800
4261900	Sonstige	-1.704.091	-1.892.613	-2.742.095	-2.742.095	-2.742.095	-2.742.095

Das strukturelle Defizit im Bereich der sozialen Sicherung insgesamt stellt sich wie folgt dar:

Erträge Soziales	RE 2009	RE 2010	RE 2011	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Erträge der sozialen Sicherung (EH 03)	64,1	67,3	67,7	69,1	73,7	76,7	82,4	86,5	92,1	93,5
Zuweisungen Schulsozialarbeit u.a. bzw. **C1/C2** (EH 02)	2,2	1,9	2,5	1,8	2,5	13,4	17,9	17,1	18,3	18,3
Ausgleichsleistungen Grundsicherung (EH 01)	0	0	0	4,3	9,2	13,7	14,1	14,4	15,3	15,8
also Nettoerträge	**66,3**	**69,2**	**70,2**	**75,2**	**85,4**	**103,8**	**114,4**	**118**	**125,7**	**127,6**
hinzu kommen zur Bruttodarstellung:										
Sonstige lfd. Erträge (insb. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen)	17,5	16,7	16,9	14,4	14,7	16,7	15,0	17,3	15,8	16,1
also Bruttoerträge	**83,8**	**85,9**	**87,1**	**89,6**	**100,1**	**120,5**	**129,4**	**135,3**	**141,5**	**143,7**

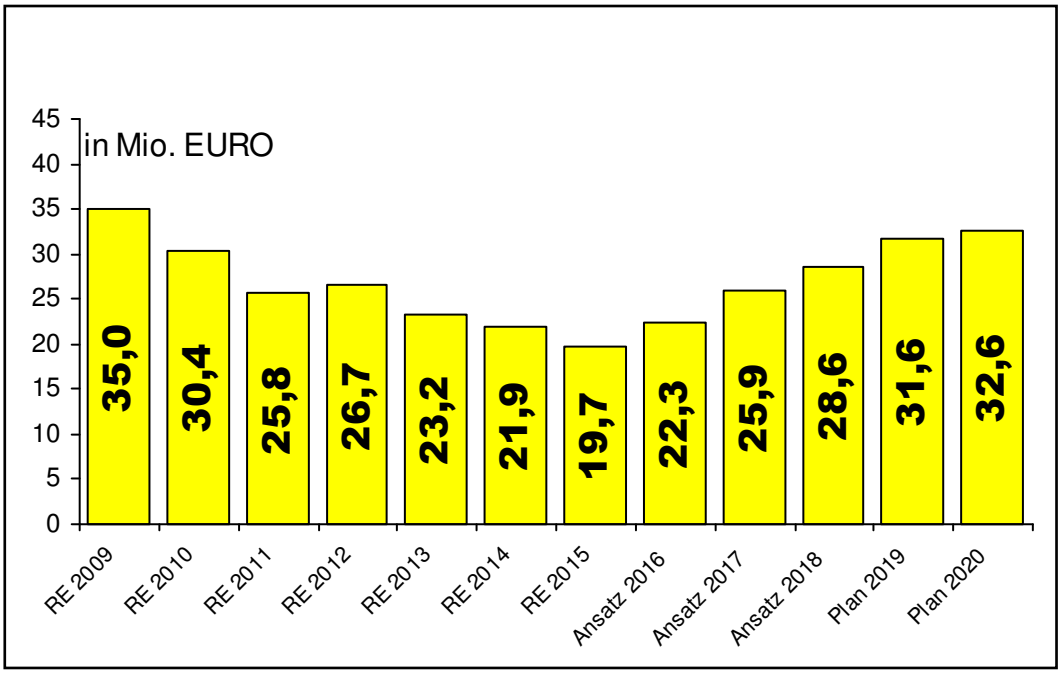
Aufwendungen Soziales	RE 2009	RE 2010	RE 2011	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Aufwendungen der sozialen Sicherung (EH 17)	**141,5**	**148,4**	**152,8**	**156,8**	**167,5**	**176,1**	**186,0**	**196,5**	**204,8**	**208,6**
hinzu kommen zur Bruttodarstellung:										
Personal- und Versorgungsaufwendungen (EH 11/12)	45,4	46,5	48,4	48,4	50,5	52,3	54,4	60,3	65,4	68,2
Saldo Aufwendungen aus ILV	8,3	7,9	7,8	9,2	7,9	8,1	9,2	8,9	8,1	8,1
Sonstige lfd. Aufwendungen (insb. Sachkosten, AfA)	11,2	10,9	11,3	11,0	11,7	11,8	12,7	16,3	17,4	17,5
also Bruttoaufwendungen	**206,4**	**213,7**	**220,3**	**225,4**	**237,6**	**248,3**	**262,3**	**282**	**295,7**	**302,4**

Strukturelles Defizit netto (Saldo EH 03, EH 17, Zuweisungen C1/C2, GruSi)	**75,2**	**79,2**	**82,6**	**81,6**	**82,1**	**72,3**	**71,6**	**78,5**	**79,1**	**81**
zzgl. Eigene Personal- und Sachaufwendungen, etc.	47,4	48,6	50,6	54,2	55,4	55,5	61,3	68,2	75,1	77,7
Strukturelles Defizit brutto	**122,6**	**127,8**	**133,2**	**135,8**	**137,5**	**127,8**	**132,9**	**146,7**	**154,2**	**158,7**

Die Erträge der sozialen Sicherung steigen im Doppelhaushaltszeitraum 2017/2018 an. Die Aufwendungen der sozialen Sicherung kennen weiterhin nur eine Richtung und zwar steil nach oben. Die Schere zwischen beiden Größen wird immer breiter und das Defizit im Sozialbereich bleibt trotz leicht steigender Ausgleichsleistungen Grundsicherung und steigender Schlüsselzuweisungen C1 und C2 auf einem besorgniserregend hohen Niveau. Die erforderlichen und erheblichen Personal- bzw. Sach- und sonstigen Kosten zur Erfüllung der Leistungen der sozialen Sicherung sind nunmehr beim strukturellen Defizit brutto, mit berücksichtigt.

3.2.3.11 Zinsaufwendungen

Die Aufwendungen für Zinsen (Kontengruppe 57, hier nur Aufwendungen für Zinsen für Investitions- und Liquiditätskredite inklusive Derivate, also ohne Vollverzinsung der Gewerbesteuer, ohne Ausgleichszahlungen für Beteiligungen und weitere sonstige finanzaufwendungen) steigen infolge der sich anhäufenden Verlustvorträge. Somit ergibt sich für die Entwicklung der Zinszahlungen seit 2009 folgendes Schaubild:



Bis zum Jahr 2015 stellen die obigen Zinszahlen in der Tabelle Rechnungsergebnisse dar. Die derzeit niedrigen Zinsergebnisse sind darauf zurückzuführen, dass die Europäische Zentralbank in Euroland den Markt immer noch mit sehr niedrig verzinstem Kapital flutet.
Auch partizipiert dieStadt im Rahmen der variabel verzinsten Kredite (ein Teil der Liquiditätskredite wird variabel verzinst aufgenommen) von den hierfür geltenden Negativzinsen.

Da dieses „Niedrigzinsszenario“ (politischer Zins) nicht auf Dauer Bestand haben wird, wurde für die Zinsplanung ab 2016 aus der Sicht des vorsichtigen Kaufmanns wieder mit realistischen Durchschnittskreditzinsen der letzten Jahre kalkuliert.

3.2.3.12 Interne Leistungsverrechnungen

Die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppen 48 und 58) haben **keinen Einfluss auf das laufende Ergebnis** des Haushaltes. Interne Leistungsverrechnungen unterscheiden sich von den **Umlagen** im Rahmen der Kostenrechnung dadurch, dass sie **bereichsübergreifend** verrechnet werden.

Erträge erhalten hier vor allem Einrichtungen, die **kostenrechnenden Charakter** haben, wie z.B.

- das Gebäudemanagement (Miete und Nebenkosten),
- die Datenverarbeitung,
- Handwerksdienste,
- Telekommunikation.

Daneben werden für weitere **zentral bereitgestellte Dienstleistungen** Aufwendungen verrechnet, wie für

- Druck- und Kopierkosten,
- für die Wartung der Feuerlösch- und meldeanlagen,
- für Fachliteratur,
- für Versicherungen,
- für Rechtsstreitkosten,
- für Postgebühren.

Die internen Leistungsverrechnungen gleichen sich in Erträgen und Aufwendungen aus. Zur Zeit sind folgende Beträge geplant:

Rubriken-nummer	Beschreibung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EHT 29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-55.467.305	-54.195.860	-55.029.206	-54.825.689	-54.830.989	-54.830.989
EHT 30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.467.305	54.195.860	55.029.206	54.825.689	54.830.989	54.830.989
Saldo		0	0	0	0	0	0

3.3 Finanzhaushalt

3.3.1 Begriffe

Der Finanzhaushalt umfasst die **Liquiditätsgrößen**
- Einzahlungen und
- Auszahlungen.

Die **Aufgaben** des Finanzhaushaltes umfassen
- eine zeitraumbezogene Abbildung sämtlicher Zahlungsströme,
- die Darstellung der Mittelherkunft (Finanzierungsquellen) und Mittelverwendung
  - der **Investitionen** (Baumaßnahmen etc., Landeszuweisungen u.ä.)
  - der Finanzierung (Kreditaufnahme und Tilgung)
- die Darstellung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes und damit letztlich auch die Liquiditätssteuerung und
- die Bedienung der Finanzstatistik.

3.3.2 Allgemeine Daten des Finanzhaushaltes

Die Salden des Finanzhaushaltes für die Jahre 2015 bis 2020 lauten wie folgt (in Mio. EURO):

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
FH 26	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahlungen (Summe FH 22 u. FH 25)	5.506.535	-33.032.424	-50.828.923	-57.374.092	-58.866.871	-55.478.452
FH 43	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Inv.-tätigkeit (Saldo Summen FH 35 u. FH 42)	-16.326.963	-54.366.030	-51.073.900	-51.852.135	-43.715.900	-21.757.900
FH 44	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summe aus FH 26 und FH 43)	-10.820.429	-87.398.454	-101.902.823	-109.226.227	-102.582.771	-77.236.352
FH 47	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Inv. krediten (Saldo Summen FH 45 u. FH 46)	-13.263.434	36.615.030	29.923.900	29.702.135	20.665.900	-1.292.100
FH 50	Saldo d. Ein-/Ausz. aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Saldo FH 48 u. 49)	13.185.000	50.783.424	71.978.923	79.524.092	81.916.871	78.528.452
FH 53	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo FH 51 und 52)	0	0	0	0	0	0
FH 54	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanz. tätigkeit (Saldo Summen FH 47, 50 u. 53)	-78.434	87.398.454	101.902.823	109.226.227	102.582.771	77.236.352

Die oben dargestellten Salden des Finanzhaushaltes können wie folgt definiert werden:

- Die **ordentlichen Ein- und Auszahlungen** umfassen die Zahlungsströme der Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (ohne Abschreibungen und Sonderposten und sonstige nicht zahlungswirksame Posten).

- Die **außerordentlichen Ein- und Auszahlungen** können aufgrund ihrer Größen-

ordnung, insbesondere in der Planung (= 0 Euro), vernachlässigt werden.

- Zu den **Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** gehören
  - die Investitionen und
  - ihre Finanzierung, ausgenommen die Finanzierung durch Kreditaufnahme.

FH 26 + FH 43 = FH 44

- Zu den **Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** gehören
  - die Aufnahme
    - von Investitionskrediten und
    - von Krediten zur Liquiditätssicherung
  - sowie deren Tilgung.

FH 47 + FH 50 (+FH 53) = FH 54

3.3.3 Investitionen und ihre Finanzierung

3.3.3.1 Allgemeines

Die Investitionen können auch im doppischen Haushalt nur mit Mühe über Darlehensaufnahmen finanziert werden, da einer Vielzahl von notwendigen Auszahlungen nur eine bestimmte Zahl an Deckungsmitteln gegenübersteht.
Damit ist der **Finanzrahmen** zur Finanzierung von Investitionen eng begrenzt. Er ist vorgegeben durch folgende Einzahlungen:

- aus Investitions**zuwendungen** von Bund und Land,
- aus **Beiträgen** und ähnliche Zuwendungen,

} = bilanzmäßig „**Sonderposten**“

- aus **Veräußerungen**,
- aus **Rücklagen** (Erschließungsbeitrags- und Ausbaubeitragsrücklage, falls diese Rücklagen, wie von Prüfungsseite gewünscht, zu den Sonderposten umgebucht würden, müssten in entsprechender Höhe zusätzliche Kredite aufgenommen werden),
- aus der Aufnahme von **Krediten**.

Die **Gesamtsummen der Investitionen** und ihre Finanzierung stellt sich für die Jahre 2015 bis 2020 wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
FH 27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	11.473.205	20.644.700	16.332.650	29.778.865	47.196.000	48.081.000
FH 28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.681.529	6.137.840	6.553.600	6.959.600	7.081.600	9.537.600
FH 29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
FH 30	Einzahlungen für Sachanlagen	7.152.521	2.820.000	5.120.000	3.000.000	2.100.000	2.100.000
FH 31	Einzahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
FH 32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	459.231	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
FH 33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	1.651.293	0	0	0	0	0

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
FH 34	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
FH 35	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe FH 27 bis FH 34)**	**26.417.778**	**29.652.540**	**28.056.250**	**39.788.465**	**56.427.600**	**59.768.600**
FH 36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-6.780.468	-9.465.900	-22.628.150	-21.998.700	-16.099.700	-13.782.700
FH 37	Auszahlungen für Sachanlagen	-35.959.274	-74.552.670	-56.502.000	-69.641.900	-84.043.800	-67.743.800
FH 38	Auszahlungen für Finanzanlagen	-5.000	0	0	0	0	0
FH 39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0
FH 40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0	0	0	0	0	0
FH 41	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
FH 42	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe FH 36 bis FH 41)**	**-42.744.742**	**-84.018.570**	**-79.130.150**	**-91.640.600**	**-100.143.500**	**-81.526.500**
FH 43	**Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Inv.-tätigkeit (Saldo Summen FH 35 u. FH 42)**	**-16.326.963**	**-54.366.030**	**-51.073.900**	**-51.852.135**	**-43.715.900**	**-21.757.900**

Der Saldo der Spalte FH 43 stellt den **Kreditbedarf für Investitionen** dar. Nach Abzug der Tilgungszahlungen ergibt sich die (investive) Netto-Neuverschuldung (vgl. 3.3.4.3).

Investitionen sind ergebnisneutral, da durch Investitionen Vermögen nicht vermehrt, sondern nur verändert wird. So erhöht sich z.B. durch eine Baumaßnahme das Anlagevermögen, andererseits verringert sich das Barvermögen oder erhöhen sich die Schulden. Der **Ergebnisplan** enthält daher keine Daten über die im Planungsjahr zu leistenden Investitionszahlungen, sondern lediglich die ergebniswirksamen **Abschreibungen.**

Somit soll der **Finanzplan** insbesondere auch
- die Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen von **Investitionen** ausweisen und hierfür die **Ermächtigung durch den Gemeinderat** geben sowie
- Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen von Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme und Tilgung) darstellen.

3.3.3.2 Darstellung der Investitionen

Nach § 4 Abs. 12 der GemHVO sind nur Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen,
- die sich über mehrere Jahre erstrecken oder
- die vom Gemeinderat festgelegte **Wertgrenze überschreiten**,

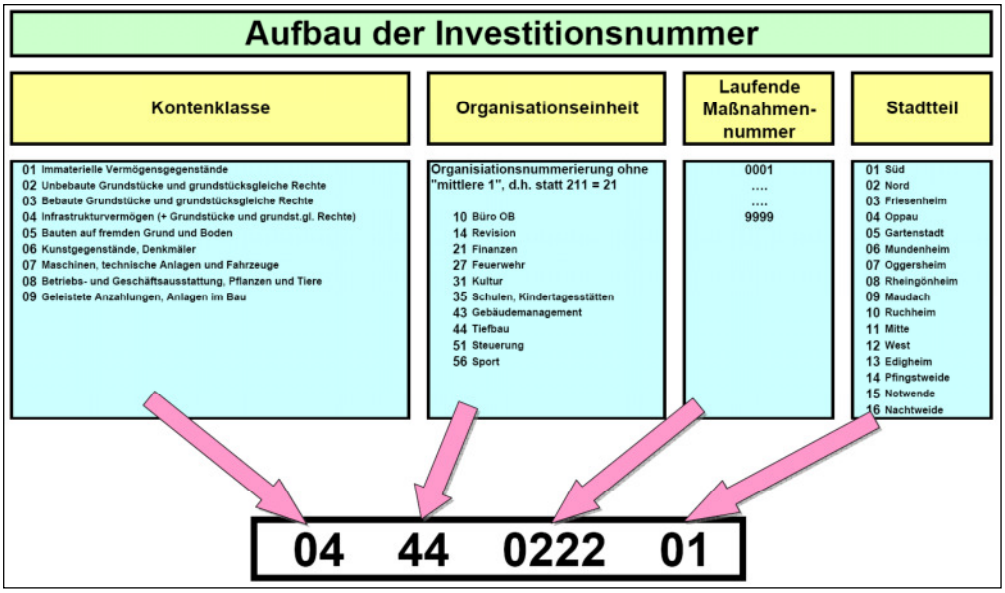
einzeln im Teilfinanzhaushalt darzustellen.

Der Stadtrat hat am 16.06.2008 eine **Wertgrenze von 50.000 EURO** bestimmt.

Aufgrund der bei der Bearbeitung des Haushaltsplanes gemachten Erkenntnisse wird der Beschluss des Stadtrates wie folgt angewandt:

- Maßnahmen werden dann einzeln ausgewiesen, wenn
  - der Ansatz in den Planungsjahren 2017 oder 2018 größer als 50.000 EURO ist oder
  - einer der Planansätze der Folgejahre 2019 bis 2020 mehr als 50.000 EURO beträgt;
- Maßnahmen aus dem **Straßenausbauprogramm** werden wegen der örtlichen Bedeutung immer einzeln dargestellt.

Die Investitionen werden im doppischen Haushalt mit einer sogenannten Investitionsnummer dargestellt. Diese Investitionsnummer setzt sich wie folgt zusammen:



Man kann also erkennen, um welche Art des Vermögens es sich handelt, welcher Organisationseinheit das Vorhaben zugeordnet ist und welchen Stadtteil es betrifft.

3.3.3.3 Einzelne Investitionen

Die größten Investitionsmaßnahmen im Haushalt 2017/2018

Investitions-nummer	Bereich	Maßnahme	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Gesamt-investition
0444021702	414	Ersatzneubau Hochstraße Nord	-4.000.000	-3.500.000	291.500.000 €
0343171900	413	3. Kita Ausbaupaket, städtische Objekte	-9.000.000	-9.000.000	52.760.000 €
	413	3. Kita Ausbaupaket, freie Träger	-11.164.200	-6.561.000	
0144056103	414	Ausbau der Stadtbahnstrecke nach Friesenheim	-780.000	-3.140.000	28.500.000 €
0444021901	414	Hochstraße Süd, Sanierung Überbau Pilzhochstraße	-3.750.000	-14.000.000	25.000.000 €
0343147807	413	IGS Ernst-Bloch, GVS	-3.000.000	-3.000.000	8.800.000 €
0343059111	413	EU Umbau Stadtbibliothek (4-13)	-2.200.000	0	7.700.000 €
0343017002	413	Stadthaus Nord, Fenster- und Dachsanierung	-1.000.000	-5.000.000	6.000.000 €
0343157306	413	BBS Kerschensteiner Zentrum, GVS	-2.500.000	-2.500.000	5.700.000 €
0543140903	413	Baumaßn. f. 2Jährige, KTS Ebertpark	-2.400.000	-2.400.000	5.366.000 €
0343172001	413	KTS Gneisenaustraße	-1.720.000	0	3.600.000 €
0327164211	217	Umbau und Erweiterung Gerätehaus Mitte	-1.640.000	0	1.640.000 €
		Summe:	-43.154.200	-49.101.000	

3.3.4 Kreditaufnahme und Tilgung

3.3.4.1 Allgemeines

Bei der Aufnahme von Krediten muss man unterscheiden zwischen

- **investiver Verschuldung**,
  - ist eine Kreditaufnahme für Investitionen, die **regelmäßig getilgt** wird und
  - deren **Laufzeit** so lang wie die Lebensdauer der damit finanzierten Investition sein sollte und

- **konsumtiver Verschuldung**,
  das sind die laufenden Fehlbeträge, die sich aus der Differenz der ordentlichen Erträge und Aufwendungen ergeben.

3.3.4.2 „Doppische“ Fehlbeträge

Die „doppischen“ Fehlbeträge zehren das Eigenkapital auf der Passivseite auf. Wenn das Eigenkapital aufgebraucht ist bzw. negativ wird, erscheint auf der Aktivseite ein Posten „**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**“.
Der „doppische“ Fehlbetrag teilt sich in **zwei Komponenten**:

- Die Komponente „**Abschreibungen**“ verringert auf der Aktivseite das Vermögen und auf der Passivseite das Eigenkapital (sog. „Aktiv-Passiv-Minderung“).

- Die Komponente „**Zahlungsmittelverbrauch**“ verringert auf der Passivseite ebenfalls das Eigenkapital, erhöht aber gleichzeitig das Fremdkapital / die Kreditaufnahme („Passivtausch“).

3.3.4.3 Entwicklung der investiven und konsumtiven Verschuldung

Investitionskredite werden regelmäßig mit einer laufenden **Tilgung** vereinbart. Aufgrund der finanziellen Lage werden diese Tilgungsleistungen **aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten finanziert**.

Laut Finanzplan betragen die Ein- bzw. Auszahlungen aus der Aufnahme bzw. Tilgung von Investitionskrediten:

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
FH 45	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	8.359.129	57.186.030	55.073.900	54.852.135	45.815.900	23.857.900
FH 46	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	-21.622.563	-20.571.000	-25.150.000	-25.150.000	-25.150.000	-25.150.000
FH 47	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Inv. krediten (Saldo Summen FH 45 u. FH 46)**	**-13.263.434**	**36.615.030**	**29.923.900**	**29.702.135**	**20.665.900**	**-1.292.100**

Kredite zur Liquiditätssicherung werden bei der Haushaltslage der Stadt Ludwigshafen nicht im üblichen Sinn getilgt, sondern lediglich durch Tilgung und gleichzeitige Neuaufnahme umgeschuldet. Die Planung ab 2016 erfolgt demgemäß netto nur auf Pos. FH 48. Das Rechnungsergebnis 2015 ist zum Nachweis aller Zahlungen brutto ausgewiesen, also mit allen Umschuldungen (welche sich in Ein- und Auszahlungen aufheben).

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
FH 48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	895.030.000	50.783.424	71.978.923	79.524.092	81.916.871	78.528.452
FH 49	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-881.845.000	0	0	0	0	0
FH 50	**Saldo d. Ein-/Ausz. aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Saldo FH 48 u. 49)**	**13.185.000**	**50.783.424**	**71.978.923**	**79.524.092**	**81.916.871**	**78.528.452**

3.3.4.4 Summen der investiven und der konsumtiven Verschuldung

Bei der angenommenen Entwicklung der Schuldenaufnahme wird der Gesamtschuldenstand kumuliert folgenden Verlauf nehmen (in Mio. EURO):

Jahr	Liquiditäts-kredite	davon Anleihe	Investitions-kredite	Gesamt
2000	81,8		348,1	430,0
2001	108,5		364,8	473,3
2002	219,4		361,4	580,8
2003	336,2		356,1	692,3
2004	360,0		356,6	716,6
2005	375,7		356,8	732,5
2006	435,5		348,0	783,5
2007	457,2		357,6	814,8
2008	476,1		371,1	847,2
2009	615,1		385,0	1.000,1
2010	639,7		388,7	1.028,4
2011	671,4		382,0	1.053,4
2012	676,5		373,5	1.050,0
2013	719,0		388,2	1.107,2
2014	755,5	150,0	389,0	1.144,5
vorl. 2015	768,7	150,0	375,7	1.144,4
2. NT 2016	819,5	150,0	412,3	1.231,8
Ansatz 2017	891,5	150,0	442,2	1.333,7
Ansatz 2018	971,0	150,0	471,9	1.442,9
Plan 2019	1052,9	150,0	492,6	1.545,5
Plan 2020	1131,4	150,0	493,9	1.625,3

Mit anderen Worten: Bei der angenommenen Entwicklung wird die Summe aus investiver und konsumtiver Verschuldung Ende 2020 voraussichtlich bei 1.625,3 Mio. EURO betragen. Diese Entwicklung ist durch den Entschuldungsfonds positiv beeinflusst.

3.3.4.5 Kommunaler Entschuldungsfonds Rheinland Pfalz (KEF-RP)

Der Stadtrat hat am 10.09.2012 mit überwältigender Mehrheit beschlossen, die Stadtverwaltung zu ermächtigen, den Konsolidierungsvertrag zur Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland Pfalz (KEF-RP) mit dem Land Rheinland Pfalz zu unterzeichnen.

Am 08.11.2012 wurde der Konsolidierungsvertrag zur Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Stadt Ludwigshafen am Rhein unterschrieben. Dieser Konsolidierungsvertrag trat rückwirkend zum 01. Januar 2012 in Kraft und endet spätestens am 31.12.2026 bzw. mit Ablauf des Haushaltsjahres, in dem der Umfang der Liquiditätskredite der Stadt Ludwigshafen unter Berücksichtigung der auf den eigenen Haushalt entfallenden Zahlungsmittelbestände erstmals auf ein Drittel des Standes zum 31. Dezember 2009 vermindert wurde, soweit nicht ausnahmsweise ein unmittelbarer Wiederanstieg der Liquiditätskredite absehbar ist. Die Entschuldungshilfe wird nach Regeln des KEF-RP in Form einer Anteilsfinanzierung als Höchstbetrag in Höhe von zwei Dritteln der auf die Stadt Ludwigshafen entfallenden Jahresleistung des Entschuldungsfonds gewährt. In 2016 gingen rund 20,7 Mio. € als Zuweisung des Landes Rheinland-Pfalz bei der Stadt ein. Der Ein-Drittel-Anteil der Stadt Ludwigshafen in Höhe von rund 10,3 Mio. € wurde im Haushalt 2016 erbracht.

Im vorliegenden Haushalt 2017/2018 sind in der EH Position 02 (Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge) die zu erwartenden Zuwendungen des Landes veranschlagt. Diese beruhen auf den aktualisierten Berechnungen des Landes hinsichtlich der Höhe des Anteils der Stadt Ludwigshafen am Gesamtvolumen des KEF und der Höhe der anrechenbaren Liquiditätskreditschulden. Die unseren Eigenanteil in Höhe von 10,3 Mio. EURO betreffenden Maßnahmen sind auch in den Haushalt eingearbeitet.

3.4 Bilanz

Die Bilanz ist der dritte Pfeiler des sog. „Drei-Säulen-Systems“. Sie stellt als sog. **Vermögensrechnung** die positiven und negativen Veränderungen des Vermögens dar.

Die **Haushaltsabwicklung** hat folgende **Auswirkungen auf die Bilanz**:

- Die kassenwirksamen Fehlbeträge müssen über Kredite zur Liquiditätssicherung finanziert werden, die in der Bilanz als Passiva erscheinen, d.h. sie verschlechtern die Bilanz.
- Die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen verringern das Anlagevermögen auf der Aktivseite, dies ist auch eine Bilanzverschlechterung.
- Die Auflösung der Sonderposten verringert die Sonderposten auf der Passivseite, damit verbessert sich die Bilanz.
- Neue Investitionen werden der Aktivseite der Bilanz hinzugerechnet (Bilanzverbesserung).
- Die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen Kredite erscheinen zusätzlich auf der Passivseite und verschlechtern die Bilanz.

Die vorläufige Schlussbilanz zum 31.12.2015 ist als **Anlage 4** beigefügt.

3.5 Chancen und Risiken des Doppelhaushaltes 2017/2018

Chancen:

- Musterklageverfahren bezüglich des Kommunalen Finanzausgleichs in Rheinland Pfalz (eventuell bessere Landesunterstützung)
- Weitergehende Unterstützung des Bundes bei der Eingliederungshilfe für Behinderte und besserer Konnexitätsausgleich bei den sozialen Aufwendungen
- Nutzung des derzeit historisch niedrigen Zinsniveaus durch Inanspruchnahme der Negativzinsen (Zinserträge)

Risiken:

- niedrigere Steuereinnahmen aufgrund schwächer werdender Konjunktur
- weitere Verschärfung der Staatsschuldenkrise
- Zinsanstieg
- Übertragung neuer Aufgaben durch Bund oder Land ohne entsprechende finanzielle Ausstattung (wie z.B. aktuell bei der Asylbewerberaufnahme/Integration etc.)
- Rechtsansprüche Kindertagesstättenplätze
- Finanzierung der Hochstraße Nord
- Finanzierung von außergewöhnlichen Investitionen im ÖPNV durch die Stadt Ludwigshafen
- Schwierigere Kommunalkreditfinanzierung durch Basel III
- Musterklageverfahren bezüglich des Kommunalen Finanzausgleichs in Rheinland Pfalz als Risiko, da die Interessen der einzelnen Kommunen unterschiedlich sind.
- Pensions-, Beihilfe-, und Versorgungsansprüche der Mitarbeiter/-innen
- Rekrutierung und langfristige Bindung von qualifizierten Mitarbeiter/-innen, aufgrund des demografischen Wandels

4 Kosten- und Leistungsrechnung

4.1 Allgemeines

Gemäß § 12 GemHVO soll nach den **örtlichen Bedürfnissen**

- als Grundlage für die Verwaltungssteuerung sowie
- für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und
- Leistungsfähigkeit der Verwaltung

für alle Aufgabenbereiche eine Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt werden.

Die **Aufgaben** und Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung können insbesondere sein:

- die genaue Erfassung der Kosten und Leistungen nach Arten und ihre Zuordnung zu den Kostenstellen/-trägern,
- die Speicherung von Daten in Zeitreihen und die Ermittlung von Kennzahlen für interne und/oder externe Vergleiche,
- die verursachungsgerechte Verteilung der Kosten auf die Kostenträger als Basis für die Kalkulation und die Ermittlung von Entgelten,
- die Ermittlung von Kostenansätzen für Wirtschaftlichkeitsberechnungen als Entscheidungsgrundlage oder Instrumente der Erfolgskontrolle,

- die Steuerung und Kontrolle der betrieblichen Abläufe.

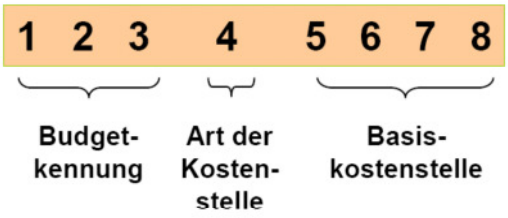
Die Grundsätze über Art und Umfang der Kosten- und Leistungsrechnung werden von der Oberbürgermeisterin in einer **Dienstanweisung** geregelt und dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

4.2 Verfahren

Die Kosten- und Leistungsrechnung ist **in den Haushalt integriert**, d.h. bereichsinterne Umlagen für allgemeine Kosten oder Nebenkosten sind in den Haushaltsansätzen bereits vorgesehen.

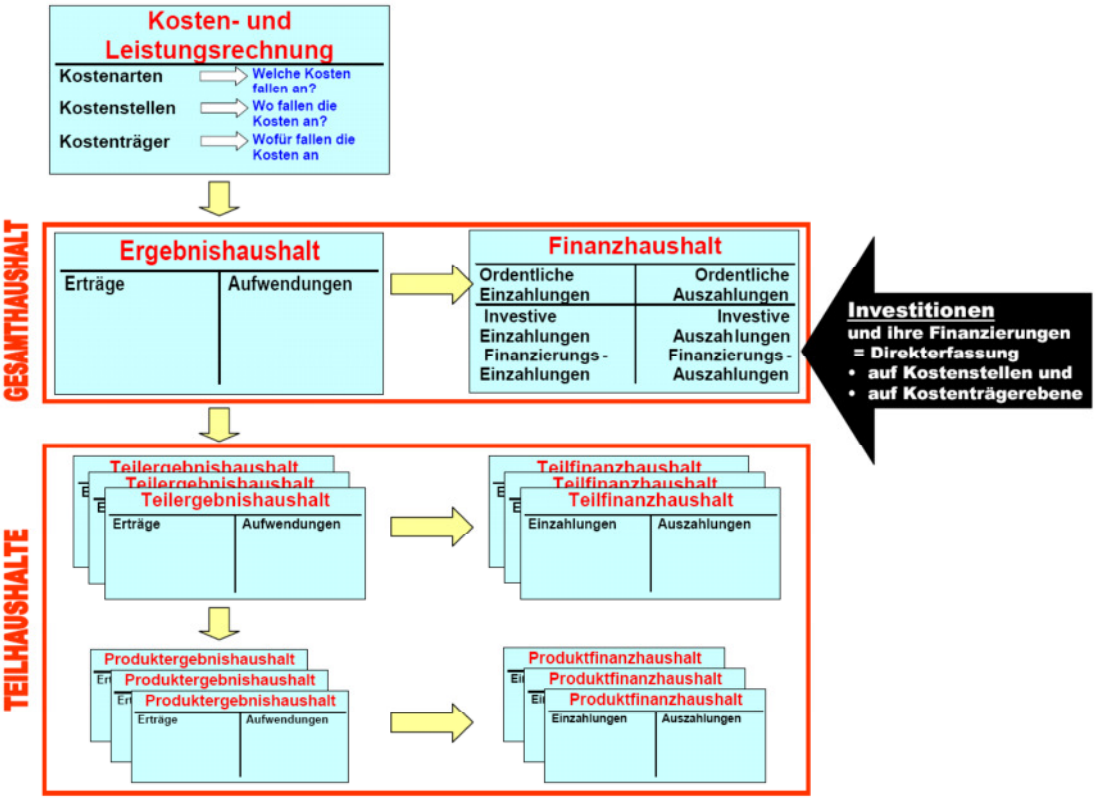
Die einzelnen Kostenstellen sind durch eine 8-stellige Nummer systematisiert.
Dabei umfassen die ersten drei Stellen die Budget- bzw. Bereichsnummer, die vierte Stelle gibt die Art der Kostenstelle an und die letzten vier Stellen nummerieren die Kostenstellen durch.

Beispiel einer Kostenstelle:



Gliederung der „Basis"-Kostenstellen (4. Stelle)		Beispiel			
1 0000 – 1 9999	Hauptkostenstellen	216	1	0001	Standesamt
2 0000 – 2 9999	Nebenkostenstellen	216			Organisation
3 0000 – 3 9999	Hilfskostenstellen		1		Art: Hauptkostenstelle
4 0000 – 4 9999	Allgemeine Kostenstellen			0001	Standesamt

Die Kostenrechnung entwickelt sich daher aus dem Haushalt und ist wie folgt aufgebaut:



5 Teilhaushalte

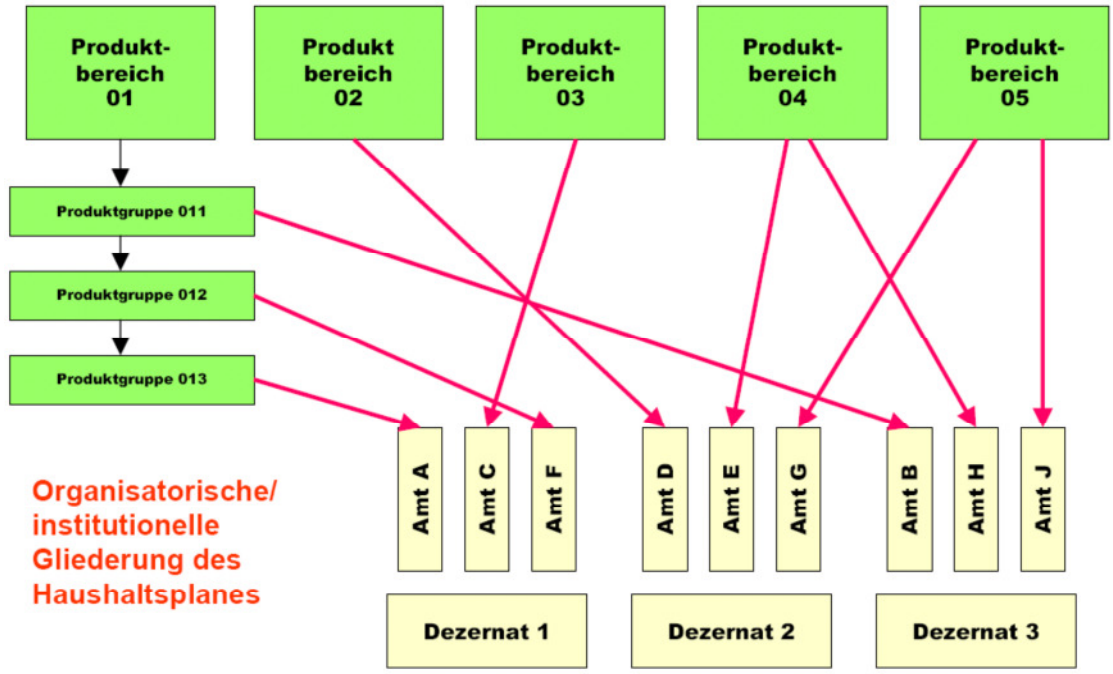
5.1 Institutionelle Gliederung des Haushaltes

Nach § 4 Abs. 1 GemHVO ist der Haushalt der Gemeinde angemessen in Teilhaushalte zu gliedern.

Die Teilhaushalte können
- auf der Basis der Produkte **funktionell** oder
- auf der Grundlage der Organisation **institutionell**

gegliedert werden.

In der Stadtratsvorlage „Einführung des neuen Haushalts- und Rechnungswesens der Kommunalen Doppik“ zur Sitzung vom 10.10.2005 wurde empfohlen, wie bisher den **Haushalt auf der Grundlage der Organisation** zu gliedern.



Diesen Vorschlag hat der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Haushalt besteht somit aus **44** Teilhaushalten, davon 3 sog. „fiktive“, in denen „**Zentrale Finanzdienstleistungen**“ (z.B. Steuern) veranschlagt sind.

Jeder Teilhaushalt bildet eine **Bewirtschaftungseinheit** bzw. ein Budget (§ 4 Abs. 8 GemHVO). Den Teilhaushalten werden Produkte zugeordnet.

Somit ist der Haushalt nicht nach der Nummernfolge des Produktrahmenplanes sortiert. Er muss sich natürlich inhaltlich an den Rahmenplan halten, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

5.2 Einzelne Teilhaushalte

Die **Bezeichnung der Teilhaushalte** ist grundsätzlich identisch mit der Nummerierung der Bereiche.

Es gibt fünf Ausnahmen:

- Büro OB und die Dezernatsbüros haben statt z.B. der Organisationsnummer 1-01 die Teilhaushaltsnummer 110,
- der Personalrat besitzt die Teilhaushaltsnummer 118,
- für die Sonderaufgabe „Wahlen“ wurde ab 2011 der Teilhaushalt 119 (vorher 218) eingerichtet
- für die Sonderaufgabe „Ernährungsnotfallvorsorge“ wurde ab 2012 der Teilhaushalt 120 eingerichtet und

Zusätzlich gibt es weitere drei Teilhaushalte in den **fiktiven Budgets** mit den Nummern 911 bis 913.

Diese enthalten
- Steuererträge und Steuerumlagen, Finanzausgleichsangelegenheiten,
- zentral zu veranschlagende Personalaufwendungen,
- Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Beteiligungsgesellschaften, wie z.B. Konzessionsabgaben oder Verlustausgleiche.

5.3 Übersicht über die Teilhaushalte

Anlage 5 gibt einen Überblick über die eingerichteten Teilhaushalte. Man erkennt, dass sie (bis auf die genannten Ausnahmen) mit der Organisationseinteilung identisch sind.

6 Anlagen

Diesem Vorbericht sind folgende Anlagen beigefügt:

1 Haushaltssatzung
2 Gesamtergebnishaushalt
3 Gesamtfinanzhaushalt
4 Vorläufige Schlussbilanz 2015
5 Übersicht über die Teilhaushalte
6 Entwicklung der Zahlungen im Finanzausgleich

gez. Dieter Feid

(Beigeordneter und Kämmerer)

Anlage 1

Haushaltssatzung der Stadt Ludwigshafen am Rhein für die Jahre 2017/2018 vom 12.12.2016

Der Stadtrat hat aufgrund § 95 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz vom 31. Januar 1994 (GVBl. S.153), in der jeweils geltenden Fassung, am 12.12.2016 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1
Ergebnis- und Finanzhaushalt

Festgesetzt werden für das Haushaltsjahr

	2017		2018	
1. im Ergebnishaushalt				
der Gesamtbetrag der Erträge auf	**570.047.819**	**Euro**	**574.032.288**	**Euro**
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**661.114.786**	**Euro**	**673.631.867**	**Euro**
der Jahresfehlbetrag auf	**91.066.967**	**Euro**	**99.599.579**	**Euro**
2. im Finanzhaushalt				
die ordentlichen Einzahlungen auf	**551.450.497**	**Euro**	**555.777.859**	**Euro**
die ordentlichen Auszahlungen auf	**602.279.419**	**Euro**	**613.151.950**	**Euro**
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	**-50.828.923**	**Euro**	**-57.374.092**	**Euro**
die außerordentlichen Einzahlungen auf	**0**	**Euro**	**0**	**Euro**
die außerordentlichen Auszahlungen auf	**0**	**Euro**	**0**	**Euro**
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	**0**	**Euro**	**0**	**Euro**
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	**28.056.250**	**Euro**	**39.788.465**	**Euro**
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	**79.130.150**	**Euro**	**91.640.600**	**Euro**
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	**-51.073.900**	**Euro**	**-51.852.135**	**Euro**
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	**127.052.823**	**Euro**	**134.376.227**	**Euro**
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	**25.150.000**	**Euro**	**25.150.000**	**Euro**
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	**101.902.823**	**Euro**	**109.226.227**	**Euro**
der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	**706.559.569**	**Euro**	**729.942.550**	**Euro**
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	**706.559.569**	**Euro**	**729.942.550**	**Euro**
die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr auf	**0**	**Euro**	**0**	**Euro**

§ 2
Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

zinslose Kredite auf	**0**	**Euro**	**0**	**Euro**
verzinste Kredite auf	**55.073.900**	**Euro**	**54.852.135**	**Euro**
zusammen auf	**55.073.900**	**Euro**	**54.852.135**	**Euro**

§ 3
Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt auf

	48.560.000	**Euro**	**23.910.000**	**Euro**

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich auf

	25.942.600	**Euro**	**15.972.000**	**Euro**

§ 4
Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf	**1.000.000.000**	**Euro**	**1.000.000.000**	**Euro**

§ 5
Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

Die Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für den WBL werden festgesetzt auf

1. Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des WBL auf	**werden noch ermittelt**
2. Kredite zur Liquiditätssicherung des WBL auf	**werden noch ermittelt**
3. Verpflichtungsermächtigungen der WBL auf	**werden noch ermittelt**
darunter: Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	**werden noch ermittelt**

§ 6
Steuersätze

Die Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer sind in der Hebesatzsatzung wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer A auf	**320**	**v.H.**	**320**	**v.H.**
- Grundsteuer B auf	**420**	**v.H.**	**420**	**v.H.**
- Gewerbesteuer auf	**405**	**v.H.**	**405**	**v.H.**

§ 7
Eigenkapital

Der endgültige Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2014 beträgt 602.619.655,26 Euro und zum 31.12.2015 ist der voraussichtliche Stand 591.016.077,57 Euro; zum 31.12.2016 517.709.585,49,Euro,
zum 31.12.2017 426.642.618,75 Euro und zum 31.12.2018 327.043.039,44 Euro.

§ 8
Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 GemO liegen vor, wenn im Einzelfall **375.000** Euro überschritten sind.

§ 9
Wertgrenze für Investitionen

Investitionen oberhalb der Wertgrenze von **50.000** Euro sind im jeweiligen Teilhaushalt einzeln darzustellen.

§ 10
Altersteilzeit

Die Bewilligung von Altersteilzeit für Beamtinnen und Beamte wird nicht zugelassen.

Die Bewilligung von Altersteilzeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird für 2017/2018 in 19 Fällen zugelassen.

Stadtverwaltung, Ludwigshafen am Rhein, den

(Unterschrift)

Anlage 2

Gesamtergebnishaushalt

Stadt Ludwigshafen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EH 01	Steuern und ähnliche Abgaben	-332.490.748	-332.061.500	-332.648.750	-330.489.250	-334.535.250	-338.881.250
EH 02	Zuwendungen, allg. Umlagen u. sonst. Transfererträge	-65.421.734	-64.093.718	-70.354.051	-75.870.421	-66.554.932	-66.417.751
EH 03	Erträge der sozialen Sicherung	-82.500.791	-86.534.478	-92.134.050	-93.539.555	-97.110.868	-96.976.868
EH 04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-16.341.630	-18.487.988	-16.904.480	-17.502.634	-18.604.029	-19.681.495
EH 05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.751.284	-8.750.666	-7.256.795	-7.251.895	-7.227.795	-7.221.895
EH 06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.381.260	-16.137.249	-18.065.738	-18.298.688	-18.413.688	-18.298.688
EH 07	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
EH 08	Andere aktivierte Eigenleistungen	-1.950.881	-832.318	-600.060	-600.060	-600.060	-600.060
EH 09	Sonstige laufende Erträge	-42.905.407	-20.046.563	-23.790.126	-22.196.126	-22.279.626	-22.227.626
EH 10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe EH 01 bis EH 09)**	**-566.743.735**	**-546.944.481**	**-561.754.050**	**-565.748.629**	**-565.326.247**	**-570.305.633**
EH 11	Personalaufwendungen	129.785.477	138.889.662	148.984.134	152.649.485	158.975.185	159.412.036
EH 12	Versorgungsaufwendungen	18.769.070	19.704.272	23.906.784	23.959.461	24.164.177	24.103.180
EH 13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.261.657	105.756.064	110.106.436	111.800.000	98.870.876	98.155.510
EH 14	AfA auf immat. Vermögensgegenstände des AV u. auf Sachanl. sowie a. aktivierte Aufwendungen	49.342.232	46.858.310	46.648.660	48.212.534	51.080.118	53.210.855
EH 15	AfA auf Vermögensgegenstände des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
EH 16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	50.025.702	51.259.518	49.115.662	49.167.662	49.015.662	49.005.662
EH 17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	186.026.553	196.584.264	204.941.075	208.703.227	213.677.925	214.477.905
EH 18	Sonstige laufende Aufwendungen	26.247.064	28.420.142	30.800.035	30.512.498	30.244.107	30.108.904
EH 19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe EH 11 bis EH 18)**	**551.457.755**	**587.472.233**	**614.502.786**	**625.004.868**	**626.028.050**	**628.474.052**
EH 20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Summen aus EH 10 und EH 19)**	**-15.285.980**	**40.527.752**	**52.748.736**	**59.256.239**	**60.701.803**	**58.168.419**
EH 21	Zins- und sonstige Finanzerträge	-15.122.719	-10.266.536	-8.293.769	-8.283.659	-8.273.549	-8.261.127
EH 22	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	42.012.276	43.045.276	46.612.000	48.627.000	50.803.000	51.277.000
EH 23	**Finanzergebnis (Saldo aus EH 21 und EH 22)**	**26.889.557**	**32.778.740**	**38.318.231**	**40.343.341**	**42.529.451**	**43.015.873**

Gesamtergebnishaushalt

Stadt Ludwigshafen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
EH 24	**Ordentliches Ergebnis (Saldo aus EH 20 und EH 23)**	**11.603.578**	**73.306.492**	**91.066.967**	**99.599.579**	**103.231.253**	**101.184.292**
EH 25	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
EH 26	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
EH 27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo aus EH 25 und EH 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
EH 28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Summe EH 24 und EH 27)**	**11.603.578**	**73.306.492**	**91.066.967**	**99.599.579**	**103.231.253**	**101.184.292**
EH 29	Einstellungen in den SoPo für Belastungen a. d. kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0
EH 30	Entnahme aus dem SoPo für Belastungen a. dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0
EH 31	**Jahresergebnis n. Berücks. d. Veränder. d. SoPo´s a.d. komm. FAG (Saldo a. EH 28 bis 30)**	**11.603.578**	**73.306.492**	**91.066.967**	**99.599.579**	**103.231.253**	**101.184.292**

Anlage 3

Gesamtfinanzhaushalt

Stadt Ludwigshafen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
FH 01	Steuern und ähnliche Abgaben	334.916.181	332.061.500	332.648.750	330.489.250	334.535.250	338.881.250
FH 02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	57.330.374	56.440.223	62.030.495	67.562.112	58.282.112	58.194.116
FH 03	Einzahlungen der sozialen Sicherung	81.224.732	86.534.478	92.134.050	93.539.555	97.110.868	96.976.868
FH 04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.478.777	16.699.852	15.697.180	15.722.980	15.959.280	15.959.280
FH 05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.413.685	8.750.666	7.256.795	7.251.895	7.227.795	7.221.895
FH 06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.029.577	16.137.249	18.065.738	18.298.688	18.413.688	18.298.688
FH 07	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
FH 08	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
FH 09	Sonstige laufende Einzahlungen	24.789.231	19.892.363	19.887.520	19.193.520	19.177.020	19.125.020
FH 10	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe FH 1 bis FH 9)**	**538.182.556**	**536.516.332**	**547.720.527**	**552.057.999**	**550.706.012**	**554.657.116**
FH 11	Personalauszahlungen	-129.073.857	-138.725.275	-148.929.084	-152.594.435	-158.918.935	-159.055.786
FH 12	Versorgungsauszahlungen	-18.219.237	-16.250.000	-17.625.000	-17.625.000	-17.625.000	-17.625.000
FH 13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-86.549.733	-105.756.064	-110.106.436	-111.800.000	-98.870.876	-98.155.510
FH 14	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	-54.973.582	-51.259.518	-49.115.662	-49.167.662	-49.015.662	-49.005.662
FH 15	Auszahlungen der sozialen Sicherung	-189.060.857	-196.584.264	-204.941.075	-208.703.227	-213.677.925	-214.477.905
FH 16	Sonstige laufende Auszahlungen	-21.855.376	-23.631.093	-24.950.162	-24.634.626	-24.371.235	-24.236.032
FH 17	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe FH 11 bis FH 16)**	**-499.732.642**	**-532.206.215**	**-555.667.419**	**-564.524.950**	**-562.479.633**	**-562.555.894**
FH 18	**Saldo d. lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verw.tätigk. (Saldo Summen FH 10 u. 17)**	**38.449.914**	**4.310.116**	**-7.946.892**	**-12.466.951**	**-11.773.621**	**-7.898.779**
FH 19	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	10.242.810	5.702.736	3.729.969	3.719.859	3.709.749	3.697.327
FH 20	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	-43.186.189	-43.045.276	-46.612.000	-48.627.000	-50.803.000	-51.277.000
FH 21	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Summen FH 19 u. FH 20)**	**-32.943.379**	**-37.342.540**	**-42.882.031**	**-44.907.141**	**-47.093.251**	**-47.579.673**
FH 22	**Saldo der ordentlichen Ein- u. Auszahlungen (Saldo der Summen FH 18 und FH 21)**	**5.506.535**	**-33.032.424**	**-50.828.923**	**-57.374.092**	**-58.866.871**	**-55.478.452**
FH 23	Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

Stadt Ludwigshafen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
FH 24	Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
FH 25	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo aus FH 23 und FH 24)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
FH 26	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahlungen (Summe FH 22 u. FH 25)**	**5.506.535**	**-33.032.424**	**-50.828.923**	**-57.374.092**	**-58.866.871**	**-55.478.452**
FH 27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	11.473.205	20.644.700	16.332.650	29.778.865	47.196.000	48.081.000
FH 28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.681.529	6.137.840	6.553.600	6.959.600	7.081.600	9.537.600
FH 29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
FH 30	Einzahlungen für Sachanlagen	7.152.521	2.820.000	5.120.000	3.000.000	2.100.000	2.100.000
FH 31	Einzahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
FH 32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	459.231	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
FH 33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	1.651.293	0	0	0	0	0
FH 34	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
FH 35	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe FH 27 bis FH 34)**	**26.417.778**	**29.652.540**	**28.056.250**	**39.788.465**	**56.427.600**	**59.768.600**
FH 36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-6.780.468	-9.465.900	-22.628.150	-21.998.700	-16.099.700	-13.782.700
FH 37	Auszahlungen für Sachanlagen	-35.959.274	-74.552.670	-56.502.000	-69.641.900	-84.043.800	-67.743.800
FH 38	Auszahlungen für Finanzanlagen	-5.000	0	0	0	0	0
FH 39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0
FH 40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0	0	0	0	0	0
FH 41	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
FH 42	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe FH 36 bis FH 41)**	**-42.744.742**	**-84.018.570**	**-79.130.150**	**-91.640.600**	**-100.143.500**	**-81.526.500**
FH 43	**Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Inv.-tätigkeit (Saldo Summen FH 35 u. FH 42)**	**-16.326.963**	**-54.366.030**	**-51.073.900**	**-51.852.135**	**-43.715.900**	**-21.757.900**
FH 44	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summe aus FH 26 und FH 43)**	**-10.820.429**	**-87.398.454**	**-101.902.823**	**-109.226.227**	**-102.582.771**	**-77.236.352**
FH 45	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	8.359.129	57.186.030	55.073.900	54.852.135	45.815.900	23.857.900
FH 46	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	-21.622.563	-20.571.000	-25.150.000	-25.150.000	-25.150.000	-25.150.000

Gesamtfinanzhaushalt

Stadt Ludwigshafen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020
FH 47	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Inv. krediten (Saldo Summen FH 45 u. FH 46)**	**-13.263.434**	**36.615.030**	**29.923.900**	**29.702.135**	**20.665.900**	**-1.292.100**
FH 48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	895.030.000	50.783.424	71.978.923	79.524.092	81.916.871	78.528.452
FH 49	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-881.845.000	0	0	0	0	0
FH 50	**Saldo d. Ein-/Ausz. aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Saldo FH 48 u. 49)**	**13.185.000**	**50.783.424**	**71.978.923**	**79.524.092**	**81.916.871**	**78.528.452**
FH 51	Abnahme der liquiden Mittel	0	0	0	0	0	0
FH 52	Zunahme der liquiden Mittel	0	0	0	0	0	0
FH 53	**Veränderung der liquiden Mittel (Saldo FH 51 und 52)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
FH 54	**Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanz. tätigkeit (Saldo Summen FH 47, 50 u. 53)**	**-78.434**	**87.398.454**	**101.902.823**	**109.226.227**	**102.582.771**	**77.236.352**
FH 55	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	30.254.300	0	0	0	0	0
FH 56	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	-31.020.002	0	0	0	0	0

Anlage 4, Seite 1

Bilanz zum 31.12.2015 Aktiva (vorläufig)

AKTIVA Position (Beschreibung siehe Anhang, Teil C)	31. Dezember 2015 EUR	 EUR	31. Dezember 2014 EUR
1 Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	677.639,64		893.355,81
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	27.348.836,85		24.955.596,46
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00		0,00
1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00
1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00
		28.026.476,49	**25.848.952,27**
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Wald, Forsten	4.823.830,08		4.824.492,42
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	179.912.487,24		182.554.568,17
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	411.320.454,23		415.242.524,80
1.2.4 Infrastrukturvermögen	1.088.931.766,39		1.114.730.302,64
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	104.030.974,96		103.910.070,96
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	18.560.289,14		19.423.378,64
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.446.167,80		20.705.257,98
1.2.9 Pflanzen und Tiere	0,00		0,00
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	45.821.663,85		31.518.368,81
		1.874.847.633,69	**1.892.908.964,42**
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	124.176.298,00		124.176.298,00
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.540.070,12		4.636.030,18
1.3.3 Beteiligungen	26.540.910,00		26.540.910,00
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	234.459.871,71		223.359.106,47
1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00		0,00
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	5.276.861,77		4.802.292,22
1.3.8 Sonstige Ausleihungen	5.070.286,02		5.378.391,66
		400.064.297,62	**388.893.028,53**
		2.302.938.407,80	**2.307.650.945,22**
2 Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	224.226,63		265.813,06
2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00		0,00
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00		0,00
2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00		0,00
		224.226,63	**265.813,06**
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	46.430.683,28		48.222.640,31
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.599.672,92		4.225.402,81
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.674.402,15		4.257.002,35
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.546.493,88		1.551.855,75
2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	2.977.964,62		3.591.986,12
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	8.082.971,62		2.713.363,02
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	3.302.028,15		5.299.726,26
		72.614.216,62	**69.861.976,62**
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00
		0,00	**0,00**
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		**12.018.827,79**	**23.683.508,42**
		84.857.271,04	**93.811.298,10**
3 Ausgleichsposten für latente Steuern		**0,00**	**0,00**
4 Rechnungsabgrenzungsposten			
4.1 Disagio	1.021.784,00		1.136.234,00
4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	13.022.792,46		12.892.066,05
		14.044.576,46	**14.028.300,05**
5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		**0,00**	**0,00**
		2.401.840.255,30	**2.415.490.543,37**

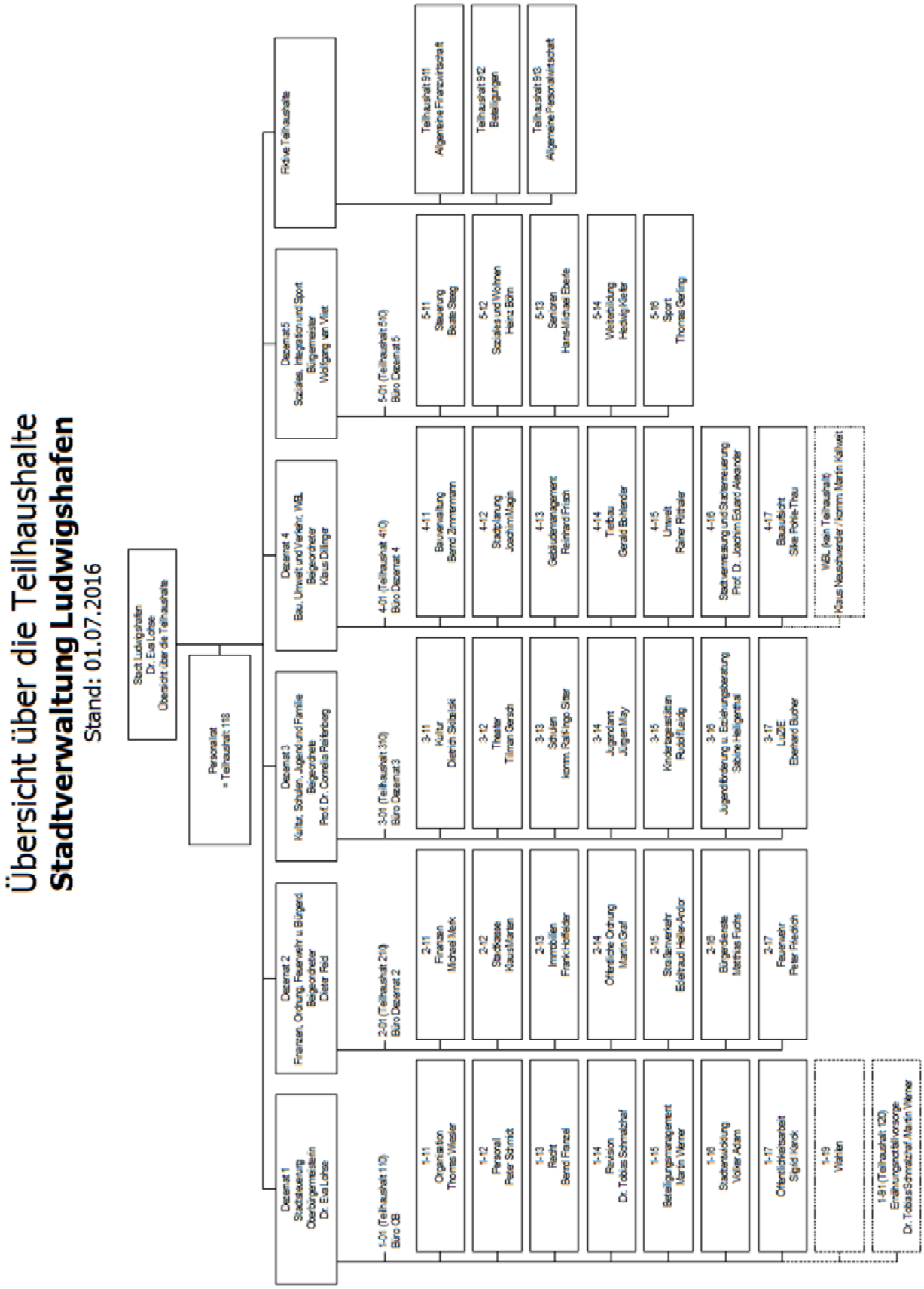
Anlage 4, Seite 2

Bilanz zum 31.12.2015 Passiva (vorläufig)

PASSIVA	**31. Dezember 2015**		31. Dezember 2014
Position (Beschreibung siehe Anhang, Teil C)	**EUR**	**EUR**	EUR
1 Eigenkapital			
1.1 Kapitalrücklage	742.686.768,96		810.654.692,39
1.2 Sonstige Rücklagen	0,00		0,00
1.3 Ergebnisvortrag	-140.067.113,70		-184.693.334,51
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-11.603.692,69		-23.341.702,62
		591.015.962,57	**602.619.655,26**
2 Sonderposten			
2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00
2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen			
2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	162.060.407,96		150.339.197,56
2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	61.397.519,39		61.393.600,97
2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	13.106.100,61		10.944.509,50
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00		0,00
2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00		0,00
2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00		0,00
2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00		0,00
2.7 Sonstige Sonderposten	7.226.027,01		7.473.199,01
		243.790.054.97	**230.150.507,04**
3 Rückstellungen			
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	230.433.000,00		241.237.000,00
3.2 Steuerrückstellungen	0,00		0,00
3.3 Rückstellungen für latente Steuern	0,00		0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	141.192.677,85		141.750.093,76
		371.625.677,85	**382.987.093,76**
4 Verbindlichkeiten			
4.1 Anleihen	150.000.000,00		150.000.000,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme			
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	366.419.290,24		375.340.183,86
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	618.450.000,00		602.000.000,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	294.706,07		869.940,55
4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	8.281.049,31		12.798.140,84
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.874.264,67		3.556.808,67
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.635.975,30		19.664.303,74
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	204.138,70		339.780,53
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	8.906.702,29		11.235.184,35
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	2.082.838,13		3.055.262,63
4.11 sonstige Verbindlichkeiten	18.346.803,16		19.377.898,03
		1.192.495.767,86	**1.198.237.503,20**
5 Rechnungsabgrenzungsposten		**2.912.792,05**	**1.495.784,11**
		2.401.840.255,30	**2.415.490.543,37**

Anlage 5

Übersicht über die Teilhaushalte



Anlage 6

Entwicklung der Zahlungen im Finanzausgleich

Finanzausgleich

in Tsd. EURO

Schlüsselzuweisung	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Rechnungsergebnis																																Ansatz
Einnahmen des Landesfinanzausgleiches																																	
a) B 1 (Mindestzuweisung)	1.282	1.311	1.348	1.380	1.447	1.424	1.608	1.630	1.639	1.635	1.635	1.625	1.614	1.596	1.625	1.812	6.571	6.574	6.591	6.612	6.629	6.652	6.673	7.316	7.301	7.300	7.060	7.435	9.943	10.047	10.188	10.256	10.256
b) B 2	0	0	0	0	0	0	0	0	10.857	10.829	0	0	0	0	0	0	0	0	4.050	9.648	0	0	0	0	11.051	5.244	2.507	0	0	0	0	0	0
Schlüsselzuweisung C 1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.990	2.992	3.241	3.300	3.300
Schlüsselzuweisung C 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.397	14.944	13.888	15.000	15.000
Härteausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	296	144	72	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionsschlüsselzuweisung	0	0	0	0	0	0	0	0	1.265	1.439	744	0	0	0	0	0	0	0	1.365	1.529	0	0	0	0	1.526	1.520	0	0	0	0	0	0	0
Straßenzuweisungen	496	406	396	474	484	492	595	527	480	480	664	819	830	881	829	829	834	834	833	835	838	879	877	924	925	798	797	892	829	832	909	932	832
Für Schülerbeförderung	1.568	1.373	1.378	1.397	1.408	1.410	1.490	1.399	1.355	1.343	1.595	1.497	1.496	1.461	1.553	1.564	1.581	1.575	1.569	1.595	1.600	1.669	1.679	1.794	1.929	1.904	2.186	2.403	2.247	2.243	1.696	1.909	1.900
Erstattung Fonds Dt. Einheit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	514	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bedarfzuweisung für 2004 und 2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9.800	11.660	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einnahmen	3.257	3.090	3.122	3.232	3.339	3.326	3.534	3.557	15.585	15.725	4.548	3.941	3.941	3.938	4.722	4.205	9.202	9.127	24.300	31.879	9.067	9.200	9.229	10.034	22.731	16.856	12.850	10.760	26.406	31.058	30.113	31.288	31.288
Ausgaben des Landesfinanzausgleiches																																	
Finanzausgleichsumlage	4.215	4.446	4.326	4.562	5.000	7.237	5.923	8.888	8.932	8.421	8.938	12.791	15.151	17.462	11.774	13.834	7.825	9.120	5.158	4.844	9.438	10.862	8.891	8.724	5.053	6.853	13.475	13.179	9.327	9.329	10.708	10.000	10.000
Umlage Fonds Dt. Einheit	0	0	0	0	0	0	0	0	896	996	-175	-256	0	0	0	57	198	65	519	1.060	368	252	695	600	981	649	-3	366	683	576	448	500	500
Bezirksverbandsumlage	1.729	1.902	1.733	1.807	2.346	2.757	2.371	2.223	1.627	1.695	1.779	2.266	2.814	2.686	2.338	2.611	1.844	1.959	1.556	1.628	2.189	2.109	2.257	2.364	1.968	2.083	2.926	3.064	2.695	2.639	2.948	3.000	3.000
Kosten der Schülerbeförderung	1.283	1.225	1.219	1.326	1.347	1.417	1.449	1.473	1.701	1.623	1.677	1.908	1.780	1.645	1.732	1.823	1.963	1.925	1.672	1.475	1.394	1.422	1.443	931	1.115	1.200	1.629	2.277	2.367	2.590	2.672	1.857	1.967
Summe Ausgaben	7.237	7.572	7.279	7.893	9.693	11.411	9.743	12.583	13.156	12.575	12.220	16.709	18.946	21.793	15.784	18.325	11.830	13.069	8.905	8.947	13.389	14.645	13.246	12.622	9.117	10.705	18.027	18.886	14.992	15.186	16.746	15.357	15.467
Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben des Landesfinanzausgleiches																																	
Differenz Einn./ Ausg.	3.980	4.482	4.157	4.462	6.284	8.084	6.210	8.947	-2.430	-3.150	7.672	12.768	15.005	17.775	11.062	14.120	2.628	3.942	-15.398	-22.932	4.242	5.445	4.017	2.588	-13.614	-6.071	5.177	8.126	-11.414	-15.872	-13.367	-15.931	-15.821
Nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage																																	
a) Umlage in Procent der GewSt (= 100 / b x c)	13,33	13,33	13,33	13,33	13,33	13,85	14,62	10,00	14,36	20,26	20,00	20,00	21,54	21,28	21,28	23,33	28,33	34,27	22,78	22,50	29,56	20,28	18,06	18,33	19,27	19,44	18,40	18,40	18,40	18,40	18,40	18,40	18,40
b) Hebesatz der GewSt	390	390	390	390	390	390	390	390	390	390	390	390	390	390	390	390	360	360	360	360	360	360	360	360	360	360	375	375	375	405	405	405	405
c) Umlagesatz	52	52	52	52	52	54	57	39	56	79	78	78	84	83	83	91	102	114	82	81	74	73	65	66	71	70	69	69	69	69	69	69	69
d) Betrag	17.749	17.145	16.823	35.611	24.640	26.798	14.164	8.848	13.726	20.162	35.974	35.616	44.905	49.228	37.441	23.751	29.664	27.750	24.748	34.808	32.295	30.337	27.751	11.896	35.127	37.284	41.851	30.768	29.802	33.735	33.229	31.524	31.524
Differenz Einnahmen/Ausgaben unter Berücksichtigung der GewSt-Umlage																																	
Differenz Einn./ Ausg.	21.729	21.627	21.980	40.073	30.924	33.882	20.344	17.795	11.296	25.012	43.646	48.384	59.851	68.004	48.503	37.871	32.292	31.692	9.350	11.876	36.537	35.782	31.768	14.404	21.513	31.213	47.028	38.894	38.388	17.963	19.861	15.593	15.763
Sonstiges																																	
Verbundsatz LFAG	20,75	21,00	20,625	20,25	20,25	20,25	19,75	19,75	19,75	20,25	20,25	20,25	20,25	20,25	20,25	20,25	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00
Beteiligung an den USt.-Mindereinnahmen	Ab 1995: Kürzung der Finanzausgleichsmasse zur Beteiligung der Gemeinden an den USt.-Ausfällen des Landes																																
Bemerkung zur Finanzausgleichsumlage	Die Finanzausgleichsumlage wird ab 1993 schrittweise auf der Basis der Finanzkraft der letzten 3 Jahre berechnet						1993 zu 82 %		1994 zu 50 %		1995 zu 75 %		Ab 1996 zu 100 %		Neuregel LFAG 2000		Neuregelung LFAG 2002								Ab 2018: Staffelung der Umlagesätze bei der Finanzausgleichsumlage: 82% statt 100% für LU								